

Ausgabe 04 | 29. Mai 2026
Amtliche Mitteilung der Stadt Villach | villach.at

villach :stadtzeitung

- Festivalstadt Villach:
Der Carinthische Sommer bringt
Musik und Literatur aus fern und nah
- Die Innenstadt wird zum
Wohnzimmer und bietet ein
Programm für Groß und Klein

Die Künstlerinnen Golnar
Shahyar und Anna Anderluh
sind die Festivalartists des
Carinthischen Sommers

**ZUM
HERAUSNEHMEN:**
Festival-Programm
Carinthischer
Sommer

Dieser Sommer wird ein Fest!

Auch im Onlineshop erhältlich!

**Waschmaschine 8kg
inkl. Sneakerwashbeutel**

WWC384 WCS SneakerWash

- **QuickPowerWash** Sehr gute Reinigungsleistung in nur **49 Minuten**.
- Getestet auf **20 Jahre**
- perfekte Wäschepflege
- **SteamCare** erfrischt Ihre Kleidung und reduziert die Bügelzeit um bis zu **50 %**
- Vollständige App-Steuerung mit Miele@home

25 Jahre Motor-garantie

€ 1049,-

**Wärmepumpentrockner 8kg
inkl. Trocknerkorb**

TWC640 WP + TRK655

- **EcoSpeed** reduziert die Trocknungszeit um **20 Minuten**
- **EcoDry** sorgt für effiziente Leistung
- Frisch duftende Wäsche dank **FragranceDos**
- Vollständige App-Steuerung mit Miele@home

€ 1129,-



Neuheit

**Akkusauger mit Wischfunktion
Triflex HX3 Aqua**

- Saugen & Wischen in einem Schritt dank AquaTwister-Technologie
- Kraftvolle Leistung mit Digital Efficiency Motor
- Bis zu **70 Minuten** Laufzeit
- Automatische Anpassung an jeden Boden (FloorDetect)
- HEPA-Filter für hygienisch reine Luft (ideal für Allergiker)
- 3-in-1 Design: flexibel als Boden- & Handstaubsauger
- LED-Licht für sichtbar saubere Ergebnisse
- Für streifenfreie Sauberkeit – schnell, effizient und komfortabel.

€ 749,-



**Guard L1 Red Pulse
Bodenstaubsauger mit Beutel**

- **Leistungsstark 890 Watt**
- **12m Aktionsradius**
- **Comfortfit** - für höchste Hygienestandards

€ 253,-



**Ultraphase 6er Set
ab € 71,90,-**



**Duftflakons 3er Set
€ 31,90,-**

MIELE CENTER OLSACHER

Villacherstraße 17 | 9800 Spittal/Drau | Tel. 04762 42 000
Ossiacherzeile 46 | 9500 Villach | Tel. 04242 34 000



office.olsacher@mielecenter.at
mielecenter-olsacher.at



* Unverbindlich empfohlener, nicht kontrollierter Verkaufspreis inkl. MwSt. Aktionsmodelle lieferbar solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

: INHALT

Rechnungsabschluss 6

Villach hat das herausfordernde Jahr 2025 viel besser als erwartet abgeschlossen. Investitionen knacken die Rekordmarke.

Verfahren gewonnen 15

Das Oberlandesgericht Graz gab der Stadt im Rechtsstreit um die Tschinowitscher Brücke in allen zentralen Punkten Recht.

Wohnzimmer lädt ein 16

Die Villacher Innenstadt verwandelt sich im Sommer wieder in ein Wohnzimmer für die ganze Familie. Die Höhepunkte im Juni.

„Kärnten radelt“ 19

Villacher:innen sind kärntenweit die fleißigsten Radler:innen. Machen auch Sie bei der Aktion „Kärnten radelt“ mit.

Carinthischer Sommer

Das Leporello mit allen Details zum heurigen Programm des Carinthischen Sommers finden Sie in dieser Ausgabe der Stadtzeitung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus, T: 04242 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Thomas Klose [tk] DW 1716, Thomas Künster [tk] DW 1717, Danja Santner [ds] DW 1721. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Johannes Krobath DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungs-ort: Villach/Marbach an der Donau. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Sieghard Steurer DW 1720. Druck: SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Druckereiweg 1, 3671 Marbach/Donau. Auflage: 34.000 Stück.

ANZEIGEN: Sarah Oschounig, T: 0 676 / 843 153 700, E: sarah.oschounig@villach.at

Infolstand bei Drucklegung am 18. Mai 2026.

Zugestellt durch: >redmail™ Logistik & Zustellservice GmbH Industrieparkstraße 6, 9300 St. Veit/Glan, T: 05 1795 DW 1106 Probleme bei der Zeitungszustellung? Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 25./26. Juni 2026
Anzeigenschluss: 3. Juni 2026



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG., UW-Nr. 750



Zufriedene Gesichter: LH-Stv. Martin Gruber, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, „Bauherr“ Johannes Sailer, Bürgermeister Günther Albel.

SUPER-KASERNE. Knapp 400 Millionen Euro an Investitionssumme! Die Großkaserne in der Oberen Fellach wird zu Europas modernster Heeres-Unterkunft - und zur größten Infrastruktur-Maßnahme des österreichischen Bundesheeres in der Zweiten Republik. Vor kurzem fand die Dachgleichen-Feier statt. Ab 2028 sollen Soldat:innen einziehen, 2030 sollen alle Arbeiten erledigt sein. Auch das Personal von Lutschounig- und Rohrkaserne wird in die Fellach übersiedeln. Die Nachnutzung der frei werdenden Kasernen ist noch ungeklärt.

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Kommunalpolitik ist das Drehen an vielen Schrauben - und zwar gleichzeitig. Vermeintliche Kleinigkeiten wie ein neuer Wasserbrunnen oder die bessere Beleuchtung einer Gasse sind ebenso zu erledigen wie die großen Aufgaben. Und gerade von denen werden derzeit in Villach sehr viele abgearbeitet.

- So fiel bereits im Vorjahr der Startschuss für eine neue Wasserversorgungsschiene zwischen unserer Stadt und Weißenstein bzw. Paternion. Knapp 20 Millionen Euro werden in eine bessere Trinkwasserversorgung von rund 75.000 Menschen investiert.
- Ein noch größeres Projekt wird Villach mit Klagenfurt, Feldkirchen und St. Veit verbinden: Die Wasserschiene Kärnten ist im Entstehen. Details: Seite 18.
- Aber nicht nur das Thema Wasser stel-

len wir auf zukunftsfittere Füße. Auch beim Ausbau erneuerbarer Energiequellen machen wir große Fortschritte: Der Abfallwirtschaftsverband Villach errichtet ab sofort auf der einstigen Hausmülldeponie Müllnern eine Sonnenstrom-Anlage für 1.450 Haushalte. Ein zukunftsweisendes Projekt, die Details lesen Sie auf Seite 14. Sie sehen: Während sich Politik zu oft in kleinlichen und engstirnigen Diskussionen verliert, sorgt sie zeitgleich für die großen Weichenstellungen. Zumindest in Villach ist das so. Für uns - und für die Generationen nach uns.

Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach



Kinder gründeten ein Mini-Unternehmen

Schüler:innen der VS5 Villach St. Martin gründeten im Rahmen des Projekts „Junior Mini Company“ der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Kärnten ihr eigenes Unternehmen. Hinter der Firma „Blatt & Blüte - handgemacht“ steht - begleitet von Klassenlehrerin Lisa Freunschlag - die 4b-Klasse. Die Schüler:innen entwickelten Haarseife als eigenes Produkt und lernten, spielerisch zu wirtschaften. Direktorin Ulrike Fugger betont den Mehrwert für die Kinder, die selbst gestalten und entscheiden konnten und somit wertvolle Erfahrungen für ihr Leben sammelten. Die Seife wurde sogar in der Apotheke St. Martin verkauft.



Ehrenbucheintrag für Alenka Smerkolj

Alenka Smerkolj ist seit 2019 Generalsekretärin der Alpenkonvention, die sich für den Schutz der Alpen einsetzt. Smerkolj ist die am längsten amtierende Generalsekretärin der Organisation und die erste Frau in dieser Position. Für ihr Engagement rund um ein nachhaltiges Leben in den Alpen und damit im Naturpark Dobratsch erfolgte kürzlich ihr Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Villach.



Nächster Titel für Michaela Zwerger

Titelhamsterin Michaela Zwerger (LC Villach) holte bei den Berglauf-Meisterschaften im Salzkammergut (Schafberg, 7,2 Kilometer, 1220 Höhenmeter) ihren 20. österreichischen Lauf-Meistertitel. Diesmal in der Kategorie weiblich, 60 Jahre. 2021 wurde sie sogar Berglauf-Weltmeisterin und im Vorjahr WM-Dritte. „Ich habe relativ spät mit dem Laufsport begonnen, seither ist es aber immer aufwärts gegangen“, sagt Zwerger.



Sie puzzelt erfolgreich gegen die Stoppuhr

Bei den Speed-Puzzlemeisterschaften in Wiener Neustadt holte die Villacherin Anna Egger den dritten Platz im Einzelbewerb und zusammen mit Julia Kraus, Karin Klauser und Katharina Sturm den österreichischen Teamtitel. Für das 500-Teile-Puzzle „Rolling Hills“ benötigte sie im Einzelbewerb knapp 40 Minuten. Im Teambewerb „puzzelte“ Egger mit ihren Kolleginnen 1.500 Steine in etwas mehr als einer Stunde.



: INTERVIEW

Lehrlings-Champ pendelt täglich mehrere Stunden

Christina Kratzwald von Blumen Moser war beim Lehrlingsbewerb der Florist:innen nicht zu schlagen.

Mit welcher Kreation überzeugten Sie die Jury beim Landeslehrlingswettbewerb?

Christina Kratzwald: Das Thema war „Sonnenaufgang im Burgenland“, weil dort im Juni das Bundesfinale stattfindet. Ich habe mich bei meinem Gesteck auf Sonnenblumen, Inkallilien, Rosen und Kümmel konzentriert. Zudem habe ich - als Hommage an das Burgenland - mit Schilf gearbeitet.

Sie reihen sich ein, in eine ehrenwerte Riege von Blumen-Moser-Lehrlingen, die bei Wettbewerben erfolgreich waren. Das Geheimnis?

Christina Kratzwald: Schon ab dem ersten Lehrjahr ist man hier mittendrin, geht überall hin mit. Es gibt auch keine Kolleg:innen, die dir nicht helfen.

War der Florist:innen-Beruf immer Ihr Traum?

Christina Kratzwald: Ja. Ich war immer schon gerne in der Natur unterwegs. Mit drei Jahren habe ich angefangen, Wiesenblumen zu sammeln und damit zu basteln.

Um Ihren Traumberuf auszuüben, nehmen Sie einige Mühen auf sich...

Christina Kratzwald: Das kann man sagen, ja (lacht). Ich komme aus Malta, hin und zurück pendle ich pro Tag drei Stunden. Der Zug ist mein zentrales Fortbewegungsmittel. Ich nehme die Mühen aber gerne auf mich.



Goldige Tänzer:innen

Schritt für Schritt arbeiten sich die Villacher Jailhouse Rock'n'Roller in Richtung des absoluten Saisonhöhepunkts vor: Sie veranstalten im November die Weltmeisterschaften in Rock'n'Roll Akrobatik in Klagenfurt. Quasi zum Aufwärmen für diesen Meilenstein der Clubgeschichte holten sich die Tänzer:innen bei den Wiener Meisterschaften zwei Gold-Medaillen ab. Das Tanzpaar Leonie Kapovic und Aaron Wagner (Bild) siegte in der Kategorie „Couple Dance Show National“, Isabella Franc und Tobias Lamprecht waren in der Klasse „Juvéniles“ nicht zu schlagen. Zudem gab es weitere Top-Platzierungen. Tickets für die WM gibt es übrigens schon im Vorverkauf unter jailhouse.at.



Taktstockübergabe beim Polizeichor Villach

18 Jahre war Hannes Mikl-Petschnig Langzeit-Chorleiter des Polizeichores Villach. Er bleibt dort als Sänger, hat aber den Taktstock vertrauensvoll an Christian Petschar übergeben. Dieser will mit seinem Stellvertreter Walter Jessernig auf der hohen Qualität der 29 Sänger aufbauen und den Spaß nicht zu kurz kommen lassen. Obmann Manfred Hauser freut sich zudem auf „Villach singt“, die Messe am Lussari und den Kärntner Ball in Graz.



Sommerhit-verdächtig: De Klamoja singt Angela

Die Villacher Adrian Klammer und Christoph de Roja sind als Duo „de Klamoja“ weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Seit drei Jahren treten sie regelmäßig mit Covers und eigenen Songs auf. Jetzt haben die zwei Musiker mit Patrick De Benedetto-Freisinger einen neuen Hit produziert: „Angela“ ist ein Ohrwurm, der leicht und charmant das Zeug für den nächsten Sommerhit hat. Hörbar auf allen Social Media Plattformen.



Sparkurs und Investitionen: Dieser Spagat gelang Finanzreferent Bürgermeister Günther Albel im Vorjahr. Das prognostizierte Minus wurde um 16,6 Millionen Euro vermindert. Fonds- und Sachanlagevermögen der Stadt belaufen sich bereits auf 580 Millionen Euro.

Geschäftsjahr um 16,6 Millionen Euro verbessert

- Budget-Bilanz: Villach hat das herausfordernde Jahr 2025 viel besser als erwartet abgeschlossen.
- Das vorhergesagte Minus von 17,2 Millionen wurde auf weniger als 600.000 Euro geschrumpft.
- Trotz hartem Sparkurs sind der Stadt Rekord-Investitionen über 37,2 Millionen Euro gelungen.

Die Stadt Villach hat das Geschäftsjahr 2025 viel besser bewältigt, als erwartet: Das 2024 vom Gemeinderat mit großer Mehrheit angenommene, prognostizierte Nettoergebnis von minus 17,2 Millionen Euro wurde auf einen Minimal-Abgang von weniger als 600.000 Euro reduziert. Die Erwartungen wurden um 16,6 Millionen Euro übertroffen!

Erfolgreiches Sparprogramm bei Personal und Sachaufwand

„Wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit, in der enorme externe Kräfte auf unser Budget einwirken: Inflation, Krieg und wirtschaftliche Unsicherheit haben auch für öffentliche Haushalte massive Folgen“, sagt Finanzreferent Bürgermeister Günther Albel. „Dass es uns dennoch gelungen

ist, das Geschäftsjahr deutlich über den Prognosen abzuschließen, ist vor allem das Ergebnis intensiver Sparanstrengungen.“ Größter Brocken waren Kürzungen von fast zehn Millionen Euro bei Personalkosten und Sachaufwand. So wurde der Stellenplan des Magistrats in nur einem Jahr um zwölf „Vollzeitäquivalente“ reduziert.

Starkes Investitionsvolumen trotz sinkender Einnahmen

Gleichzeitig blieb die Stadt ein verlässlicher Wirtschaftsmotor: 37,2 Millionen Euro wurden investiert – mehr als in den 20 Jahren davor, wo der Durchschnitt bei 17 Millionen Euro lag. Auch das Vereinsleben wurde mit stabilen Subventionszahlungen gefördert. Wie sehr aber die Rekordinflation der vergangenen Jahre der Wirtschaft zusetzt, zeigt die Entwicklung der Kommunalsteuer, die von Betrieben an die Gemeinde entrichtet wird: Plus 3,7 Prozent – der niedrigste Wert seit Jahren. In Summe sanken die gemeindeeigenen Einnahmen sogar um 1,3 Millionen Euro.

Stark gestiegen sind hingegen die Ausgaben für verbesserte gesellschaftliche Rahmenbedingungen: Im Kindergartenbereich, wo die Stadt in den kommenden zwei Jahren erstmals eine Angebotsabdeckung von 100 Prozent erreichen wird, beträgt der Abgang zwölf Millionen Euro.

Für den Öffentlichen Verkehr wurden 6,8 Millionen Euro ausgegeben, davon sind nur 4,1 Millionen Euro durch Einnahmen gedeckt. „Optimierungen der Lebensumstände sind immer mit Ausgaben verbunden. Der Balanceakt zwischen Nutzen und Kosten ist uns aber trotz widriger Umstände gut gelungen“, sagt Bürgermeister Albel.

68 Millionen Euro für Soziales und Krankenanstalten

Zu den kräftigsten Investitionen zählen die Generalsanierung der einstigen Richard-Wagner-Schule („Bildungscampus - Am Stadtpark“, 9,1 Millionen Euro), die Zufahrtsstraße für die neue Großkaserne in der Oberen Fellach

„Unsere Personalkosten liegen bei nur 21,8 Prozent des Budgets. Das ist einer der besten Werte aller österreichischen Städte.“

mit künftig mehr als 1.000 Soldat:innen (7,6 Millionen Euro), strategische Grundankäufe um 5,9 Millionen Euro, Photovoltaik-Anlage inklusive Freifläche in Zauchen (2,7 Millionen Euro), Kanalsanierungen (eine Million Euro) sowie Gartenflächen und Entsigelungen (664.000 Euro) und Hochwasserschutz (346.000 Euro). Der Bereich „Soziales und Krankenanstalten“ nimmt mit 68,3 Millionen Euro den größten Anteil im Budget ein. Die Personalkosten belaufen sich hingegen nur auf 21,8 Prozent. Das ist, wie 2024, der niedrigste Anteil seit vielen Jahren und einer der besten Werte aller österreichischen Städte. „Wir haben sparsam gewirtschaftet. Mein Dank gebührt der Belegschaft, die mit ihren Vorschlägen im rathausinternen Effizienzprogramm ViFit wertvolle Ideen geliefert hat“, sagt Albel.

Ausblick im Zeichen der Budget-Pflege

Nach schwierigen Jahren, in denen die Stadt ihre Rolle als Wirtschaftsmotor erfolgreich wahrgenommen hat, stehen die nächsten Jahre im Zeichen der Budgetpflege: Der Schuldenstand wird reduziert. Bereits heuer gibt es keine Netto-Neuverschuldung. Derzeit beträgt die Summe der nicht überwälzbaren Schulden 93,6 Millionen Euro. Das entspricht Werten der Budget-Jahre 2000 bis 2010. Diesem Minus stehen ein Fondsvermögen von 41,6 Millionen Euro (plus 6,2 Prozent zu 2024) und ein Sachanlagevermögen von 539,1 Millionen Euro gegenüber, das im Vorjahr um 26,7 Millionen Euro vermehrt worden ist. [wk]

: ZAHLEN

RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2025

- Einnahmen: 294,6 Millionen Euro
- Ausgaben: 295,2 Millionen Euro
- Nettoergebnis: -600.000 Euro (die Prognosen gingen von minus 17,2 Millionen Euro aus)

- Investitionen: 37,2 Millionen Euro, davon 9,1 Millionen Euro für die Generalsanierung der ehemaligen Richard-Wagner-Schule (nunmehr „Bildungscampus - Am Stadtpark“)

- Kelag-Fonds (Stand: 31.12.25): 41,6 Millionen Euro (Plus 6,2 Prozent zum Jahr davor)
- Sachanlagevermögen der Stadt Villach: 539,1 Millionen Euro (plus 26,7 Millionen Euro zu 2024)

- Schulden ohne Gebührenhaushalte (nicht überwälzbare Schulden): 93,6 Millionen Euro. Pro-Kopf-Verschuldung: 1440 Euro.

- Einsparungen bei Personal- und Sachaufwand: 9,8 Millionen Euro
 - Größter Budget-Bereich: „Soziales und Krankenanstalten“ mit 68,3 Millionen Euro
 - Ausgaben für Öffentlichen Verkehr: 6,8 Millionen Euro (+700.000 Euro zum Vorjahr)
 - Abgang im Kindergartenbereich: 12 Millionen Euro (+600.000 Euro)

- Personalkostenanteil: 21,8 Prozent (wie im Vorjahr). Das ist einer der niedrigsten Werte aller Städte in Österreich.

- Kommunalsteuer: 46,8 Millionen Euro (plus 3,7 Prozent, das ist die geringste Steigerung seit 5 Jahren)
- Die Summe der gemeindeeigenen Einnahmen sank um 1,3 Millionen Euro

- Ertragsanteile (Steueranteil vom Bund): 105,5 Millionen Euro (plus 1,9 Millionen)





Das Team der Villacher SPÖ im Gemeinderat mit Bürgermeister Günther Albel, den beiden Vizebürgermeisterinnen Sarah Katholnig und Gerda Sandriesser, Stadtrat Harald Sobe sowie den Gemeinderät:innen um Klubobfrau Irene Hochstetter-Lackner.

Villach beweist Stärke mit einem klaren Kurs

Trotz finanzieller Herausforderungen setzt die SPÖ Villach auf Verantwortung, Investitionen und Lebensqualität.

Der Rechnungsabschluss 2025 zeigt: Wie viele Städte steht auch Villach unter massivem finanziellem Druck. Steigende Kosten, wirtschaftliche Unsicherheit und immer mehr Aufgaben für Gemeinden machen die Lage schwierig. Dennoch zeigt sich, dass Sparsamkeit und Zukunftsgestaltung kein Widerspruch sein müssen. Während andere Parteien, wie die ÖVP, im Ge-

meinderat bereits in den Wahlkampfmodus wechseln und sich in parteipolitischem Geplänkel verlieren, arbeiten wir konsequent für die Menschen in unserer Stadt. Selbst jene, die sich in der Gemeinderatssitzung zum Rechnungsabschluss am meisten dagegen ausgesprochen haben, haben am Ende zugestimmt, weil sie erkannt haben, wie verantwortungsvoll und solide unser Finanzreferent und Bürgermeister Günther Albel mit den Finanzen gewirtschaftet hat.

Mut statt Stillstand

Gerade in schwierigen Zeiten braucht es Entscheidungen. Villach hat nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern investiert: in Kinderbetreuung, Bildung, Infrastruktur, Wohnbau und Lebensqualität.

Mit über 37 Millionen Euro wurden so viele Investitionen getätigt wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Das sichert Arbeitsplätze, stärkt die regionale Wirtschaft und schafft Perspektiven für die Jugend.

Investieren, wo Menschen leben

Neue Kinderbetreuungsplätze, der Bildungscampus sowie langfristige Unterstützung für Vereine und Freizeitangebote zeigen klar die sozialdemokratische Handschrift. Politik muss dort wirken, wo Menschen leben. Vereine, Kultur & Begegnungsräume sind kein Luxus, sondern wichtiger Teil des Zusammenhalts.

Verantwortung, die wirkt

Klimaschutz und öffentlicher Verkehr bleiben zentrale Zukunftsfragen. Für die SPÖ Villach bedeutet das mehr als Einzelprojekte – nachhaltige Mobilität, Grünräume und moderne Infrastruktur gehören genauso dazu.

Stolz auf unser Villach

„Der Villacher Spirit kommt nicht vom Nichtstun“, sagt Klubobfrau Irene Hochstetter-Lackner. Villach bleibt handlungsfähig, weil Verantwortung übernommen und gleichzeitig in die Zukunft investiert wird.

DER INHALT DIESER SEITE WURDE VON DER SPÖ BEIGESTELLT.

FÜR SIE UMGESETZT:

- Ausbau der Kinderbetreuung und Schaffung neuer Plätze
- Errichtung „Bildungscampus - Am Stadtpark“
- Ankauf von Grundstücken für die Zukunft
- Photovoltaik-Anlagen für nachhaltige Energie
- Entsiegelungen und Schaffung von Grünflächen
- Millioneninvestitionen in den öffentlichen Verkehr
- Förderungen für Vereine, Kultur und Ehrenamt



© AUGSTEIN

(V.l.n.r.): Die FPÖ Gemeinderäte: Elisabeth Dieringer-Granza, Patrick Bock, Hubert Angerer, Markus Schlacher, Kurt Petritsch, Erwin Baumann, Gernot Schick, Katrin Nießner, Robert Seppel, Wendelin Mölzer, Erich Mak, Andrea Taschweg.

Wohnen am Limit: Stadt handelt

Teuerung, Energiekrise und steigende Mieten bringen viele Villacher an ihre Grenzen. Der Rechnungsabschluss zeigt: Die Nachfrage nach stadteigenen Sozial-Wohnungen und deren Auslastung ist so hoch wie nie.

Wohnen kaum mehr leistbar

Steigende Betriebskosten, hohe Mieten und teure Energie lassen Wohnen zur finanziellen Herausforderung werden. Immer mehr Villacher sind auf Hilfe angewiesen. Gleichzeitig wird die Situation oft verkürzt dargestellt – weder Stadt noch Wohnungreferent können in den Privat-Wohnungsmarkt (Leerstände) oder in Direkt-Vergaben gemeinnütziger Genossenschaften eingreifen. Umso entscheidender sind Maßnahmen dort, wo tatsächlich gestaltet werden kann.

Es braucht mehr Geld für leistbares Wohnen

Der Rechnungsabschluss 2025 zeigt: Die stadteigenen Sozial-Wohnungen sind nahezu zu 100 Prozent vermietet, die Wartelisten lang. Laufend wird in Instandhaltung, Verbesserung und Umbau investiert. Mehr Budget wäre wünschenswert, um Modernisierungen zu

ermöglichen. Erste Signale der letzten Gemeinderatssitzung – auch von Bürgermeister Günther Albers SPÖ – lassen hier Bewegung erhoffen.

Echte Lösungen – statt Linkspulismus

Nach jahrelangem Stillstand konnten in zähen Verhandlungen mit LH Stv. Gabriele Schaunig (SPÖ) neue Kontingente für den gemeinnützigen Wohnbau in Villach erreicht werden. Jetzt gilt es, konsequent weiterzugehen. Die Stadt setzt unter Stadtrat Erwin Baumann auf enge Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bauträgern, macht strategische Grundstücksankäufe und sichert so leistbare Mieten. Reconstructing und Nachverdichtung haben Priorität. Mit Mietpreisbremse, Kautionsfonds, Übergangswohnungen, Förder-Hilfe und modernem Vergabesystem für stadteigene Sozialwohnungen werden gezielt Maßnahmen für einkommensschwache Villacher gesetzt. Gleichzei-

tig sind neue Projekte (Westbahnhof, Nikolai, Markt Neu) geplant. Für Stadtrat Baumann steht fest: Leistbares Wohnen duldet keinen Aufschub. Mehr Mittel für neue und moderne stadteigene Sozial-Wohnungen sind jetzt dringend notwendig – jede Verzögerung verschärft die Situation für die Villacher weiter.

: INFO

FÜR EUCH BESCHLOSSEN:

- Seniorengerechte Öffis
- Leistbares Wohnen
- Tierärzte-Notdienst
- Bargeld muss bleiben
- Keine Kürzungen bei Polizei und Sprach-Unterricht

FÜR EUCH EINGEBRACHT:

- Terror – mehr Sicherheit
- Vergnügungssteuer Fasching streichen
- Erhöhung Pflegegeld
- Zukunftsträchtige Parkplätze



Das Team der ÖVP im Villacher Gemeinderat: Stadtrat Christian Pober, Martina Fitzek, Otto Leipold, Andrea Klemenz, Erwin Winkler und Katharina Spanring-Sternig (v.l.).

SPÖ fährt Villach an die Wand – Schulden außer Kontrolle

Rekordschulden, sinkende Rücklagen und ein schwächelnder Wirtschaftsstandort: Unter der SPÖ-Alleinherrschaft steuert Villach in die Krise.

Der aktuelle Rechnungsabschluss der Stadt Villach zeichnet ein alarmierendes Bild – und die Verantwortung dafür trägt Finanzreferent Günther Albel gemeinsam mit der SPÖ Villach. Statt solide zu wirtschaften, werden die Bürger mit immer neuen Schulden belastet, während die wirtschaftliche Dynamik verloren geht. Villach droht unter dieser Politik den Anschluss zu verlieren.

Die Schuldenentwicklung ist dramatisch

Besonders dramatisch ist die Schuldenentwicklung: Die direkt von der Stadt zu tragenden Schulden stiegen innerhalb eines Jahres um weitere 30 Prozent, nachdem bereits im Vorjahr ein Plus von 25 Prozent verzeichnet wurde. Fast die Hälfte aller Schulden wurde allein in den letzten beiden Jahren angehäuft. Das ist keine nachhaltige Finanzpolitik mehr, sondern ein gefährlicher Blindflug auf Kosten kommender Gene-

rationen. „Die SPÖ hat Villach finanziell in eine Sackgasse geführt. Während die Bürger immer stärker belastet werden, fehlt jeder Wille zu sparen oder Prioritäten richtig zu setzen“, kritisiert Stadtrat Christian Pober.

Jährlich 3,8 Millionen Euro an Zinskosten

Gleichzeitig explodieren die Zinskosten. Bereits jetzt zahlt die Stadt jährlich 3,8 Millionen Euro allein für Zinsen – ohne einen einzigen Euro Schulden abzubauen. In nur einer Woche fallen mittlerweile so viele Zinsen an wie im gesamten Jahr für die Landwirtschaft ausgegeben wird.

Trotz eines Budgetvolumens von über 800.000 Euro pro Tag reichen die Mittel offenbar nicht aus, um mit den Ausgaben Schritt zu halten. Rechnerisch zahlt jede Villacherin und jeder Villacher rund 4.500 Euro jährlich für den aufgeblähten Stadtapparat. Klubobmann Christian Struger spricht von einem „finanzpolitischen Offenba-

rungseid der SPÖ“. Höhere Gebühren, weniger Leistungen und sinkende Lebensqualität seien die Folge.

Der Wirtschaftsstandort verliert an Kraft

Auch der Wirtschaftsstandort Villach verliert an Kraft. Die Kommunalsteuereinnahmen bleiben hinter den Erwartungen zurück, während andere Gemeinden Zuwächse verzeichnen. „Die Entwicklung zeigt deutlich, dass der Wirtschaftsstandort Villach an Stärke verliert“, warnt Finanzsprecher Erwin Winkler. Der Rechnungsabschluss ist damit ein vernichtendes Zeugnis für die SPÖ Villach: Schuldenberge, schwindende Rücklagen und eine Stadt, die wirtschaftlich zunehmend ins Hintertreffen gerät.

Kontakt

StR Christian Pober
E: christian.pober@villach.at

Klubobmann GR Christian Struger
E: christian.struger@inode.at

DER INHALT DIESER SEITE WURDE VON DER ÖVP BEIGESTELLT.



Verantwortung Erde (v.l.): Gemeinderat Lennart Schaffert, Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Gerald Dobernig, Gemeinderätin Gaby Krasemann und Gemeinderat Herbert Tarmann (nicht auf dem Bild: Stadtrat Sascha Jabali Akeh).

Perspektiven statt Schulden

Das Geld aus dem KELAG-Fonds ist schon zur Hälfte aufgebraucht und trotzdem ist Villach extrem verschuldet - wir brauchen eine Debatte über das Erbe von morgen.

Eine Stadt verantwortungsvoll zu führen heißt, in Generationen zu denken. In den zehn Jahren, in denen Günther Albel Bürgermeister und Finanzreferent ist, hat sich die finanzielle Ausgangslage der Stadt deutlich verschlechtert. Der Stadtrechnungshof beziffert den Schuldenstand, inklusive der zweiten Eishalle, mit Ende 2026 auf mindestens 168 Millionen Euro. Das Verhältnis des negativen Finanzvermögens zu den jährlichen Einnahmen liegt bei 65 Prozent – vor zehn Jahren waren es 15 Prozent. Diese Zahlen geben Anlass zur Besorgnis und werfen eine wichtige Frage auf: Welchen Handlungsspielraum geben wir der nächsten Generation in die Hand, um auf Krisen wie Klima, Energie oder Wohnen reagieren zu können?

Was uns die Vergangenheit in der Zukunft kostet

Allein der Betrieb der Stadthalle, der zweiten Eishalle und die entsprechende Schuldentilgung werden künftig

jährlich über 3,2 Millionen Euro verschlingen – rund 500.000 Euro mehr, als die Stadt selbst für den öffentlichen Verkehr aufwendet. Diese Mittel fehlen dort, wo sie im Alltag Lebensqualität schaffen würden: in dichterem Bustakt, bei leistbarem Wohnen, in sicheren Radwegen. Hinzu kommt: entgegen dem Versprechen der Mehrheit im Gemeinderat wurde laut Stadtrechnungshof von den Millionen des aufgelösten KELAG-Fonds kein einziger Euro in Wohnbau oder Radwege investiert.

Investieren – aber in das, was uns trägt

Verschuldung ist nicht grundsätzlich schlecht. Entscheidend ist, wofür Schulden aufgenommen werden. Investitionen in erneuerbare Energien, eine sichere Wasserversorgung, regionale Landwirtschaft, Saatgutvielfalt und Energiegemeinschaften zahlen sich für Generationen aus. Sie machen Villach unabhängiger von internationalen Krisen, schaffen Wertschöpfung vor Ort und sichern Lebensqualität. Projekte

wie die zweite Eishalle, die mehrfach teurer gewordene Kasernenzufahrt oder das geplante Logistikzentrum Alpl Nord binden Mittel, die anderswo Zukunft schaffen könnten.

Wir wünschen uns für unsere Kinder eine Stadt, die widerstandsfähig ist: mit eigener Energieversorgung, fruchtbarem Boden, leistbarem Wohnraum und einer Verwaltung, die Spielraum hat. Unser Ziel für Villach ist Resilienz statt Abhängigkeit - für ein Villach, das lebt!

: WIR SETZEN UNS EIN FÜR

- ... Transparenz und Kontrolle
- ... leistbares Wohnen
- ... regionale Unabhängigkeit bei Energie und Ernährung
- ... ein Villach, das lebt!

Infos unter: www.verantwortung-erde.org
Kontakt: kontakt@verantwortung-erde.org

Rechnungsabschluss zeigt strukturelle Schwächen der Stadt

Zahlen wirken stabil, doch im Hintergrund wachsen Schulden.

Der Rechnungsabschluss zeigt deutlich, dass die Stadt finanziell unter Druck gerät. Erstmals seit Jahren ist das operative Ergebnis negativ. Gleichzeitig steigen Schulden und Zinsbelastung massiv. Immer mehr Geld fließt

künftig in Kredite, statt in die Zukunft unserer Stadt. Dieser Spielraum wurde jahrelang ohne klare Prioritäten verspielt. Bei der Mobilität zeigt sich die verfehlte Mittelverteilung besonders klar. Während Millionen in Straßenprojekte wie die Zufahrtsstraße zur neuen Kaserne fließen, bleiben die Mittel für Rad- und Fußverkehr viel zu gering. Für die Kasernenzufahrt wurden mehr als 7,5 Millionen Euro ausgegeben, für den Ausbau von Rad- und Fußwegen lediglich rund 127.000 Euro. Dabei steigen immer mehr Menschen auf das Fahrrad um oder legen Alltagswege zu Fuß zurück. Wer eine echte Mobilitätswende will, muss sichere Radwege und gute Fußwege endlich konsequent priorisieren – statt weiter den Autover-



Marie-Christine Hopfgartner-Herold, Benjamin Rammel, Karin Herkner, Jonathan Seriatz

kehr auszubauen. Auch beim Wohnen besteht dringender Handlungsbedarf. Trotz hoher Nachfrage spielt der kommunale Wohnbau kaum eine Rolle, während städtische Wohnungen leer und sanierungsbedürftig sind. Der Rechnungsabschluss zeigt: Es braucht Investitionen in Klimaschutz, leistbare Mobilität und Wohnraum, um Villach zukunftsfit zu machen.

DER INHALT DIESER SEITE WURDE VON DIE GRÜNEN VILLACH BEIGESTELLT.

: THEMEN

Wir setzen uns ein für:

- Bodenschutz, Renaturierung
- Klimaschutz und Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels
- Leistbares Wohnen für alle
- Gegen Obdachlosigkeit
- Sichere, gut ausgebaute Rad-/Fußwege
- Gewaltschutz
- Erinnerungskultur und ein vielfältiges Kunst- und Kulturleben.

villach@gruene.at



Miki's Erdbeereck
Kärntens süßester Fleck

Von 8 bis 19 Uhr
täglich geöffnet

Bei 10 kg gibt es 1 kg
GRATIS

Die süßesten Erdbeeren gibt es in:



Hart/Ločilo

an der Wurzpassabzweigung
Verkauf von gepflückten Erdbeeren



Goritschach

bei Villach
Verkauf von gepflückten Erdbeeren



Postran

bei Hermagor

Täglich frische Erdbeeren gibt es auch
in unseren Erdbeerautomaten:



Atrio zwischen Haupteingang und Interspar



Gams 24/7 Selbstbedienungsladen in
Hart/Ločilo neben B83



+43 676 83 555 632

dergams.at

Komm Zehner duschen und gewinne Gutscheine für deinen Shoppingtag im ATRIO

Wer sein Urlaubsgeld aufbessern möchte, sollte sich **Samstag, den 6. Juni**, rot im Kalender markieren. Denn im ATRIO Villach wartet an diesem Tag ein ganz besonderes Erlebnis: die **ZEHNER Dusche**.

Um **11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr** haben Besucher:innen die Chance, unter der ZEHNER Dusche wertvolle Gutscheine für einen genussvollen Shoppingtag zu „fangen“.

So einfach geht's:

Am Samstag im ATRIO einkaufen und den **Kassenbon** (ab 10 Euro) beim Promotionstand beim Besucher Service einreichen. Pro gültigem Kassenbon erhält man ein Los, das automatisch im Lostopf landet. Vor jedem Durchgang werden **fünf Gewinner:innen** gezogen – mit etwas Glück steht man kurz darauf selbst unter der ZEHNER Dusche.

Mit der ZEHNER Dusche setzt das ATRIO auf ein abwechslungsreiches Einkaufserlebnis, das Spannung, Unterhaltung und attraktive Gewinne miteinander verbindet.

BEZAHLTE ANZEIGE

Jetzt Urlaubsgeld gewinnen

Zehner Dusche

Samstag, 6. Juni

GEWINNE
soviel du fangen
kannst!



Für Infos und Teilnahmebedingungen
QR-Code scannen



*Kärntner Wohnherde,
einfach gemütlich!*

Kloss 
Wohnherde GmbH
Liesertaler Herdmanufaktur
seit 1974

» Besuchen Sie unsere Ausstellung
in Lieserbrücke!

Wir beraten Sie gerne! Tel: 04762 4369



» individuell gefertigt in: 9851 Lieserbrücke
(bei Seeboden), Gewerbestraße 2



Foto: Andrija Kraev

www.wohnherde.at

KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach



1 Euro Juni Aktion

Kinder und Jugendliche bis 15,99 Jahre zahlen
nur EUR 1,- in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen.
Aktion gültig im Juni 2026.

Ausgenommen Thermenrevision von
15.06. bis 28.06.2026

www.kaerntentherme.com





So wird die Sonnenstrom-Anlage am Villacher Stadtrand aussehen: Rund 11.000 Paneele werden Strom für rund 1.450 Haushalte liefern. Damit wird in Österreich erstmals eine Hausmüll-Deponie in eine PV-Anlage umgewandelt. Der Baubeginn fand bereits statt.

Deponie wird Kraftwerk

Baubeginn für Österreichs erste Sonnenstrom-Anlage auf einer einstigen Hausmülldeponie: In Müllern entsteht eine PV-Anlage, die ab nächstem Jahr 1.450 Häuser versorgt.

Die jüngsten geopolitischen Entwicklungen zeigen: An erneuerbarer Energie führt kein Weg vorbei. Der Abfallwirtschaftsverband Villach (AWV) geht nun einen großen Schritt: Die Deponie Müllern am Stadtrand wird zu einer der größten Photovoltaik-Anlagen Kärntens - und zur ersten PV-Anlage in Österreich, die auf einer geschlossenen Hausmülldeponie errichtet wird.

Erdarbeiten werden bereits jetzt durchgeführt. Ab Mitte des Jahres wird über der Deponie auf mehr als 6000 Stahl-Stehern eine dichte Flächenabdeckung montiert, ähnlich einem Mega-Carport. Darauf werden 11.000 Stück PV-Paneele angebracht.

Nach der geplanten Fertigstellung Ende des Jahres wird die Anlage Strom für rund 1.450 Haushalte liefern. „Die PV-Anlage auf der Hausmüll-Depo-

nie ist ein wichtiger Schritt zu mehr Energie-Autonomie und ein wertvoller Umweltbeitrag. Die Anlage wird 630 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen“, sagt Bürgermeister Günther Albel in seiner Funktion als AWV-Obmann.

Innovativ: Sonnenstrom statt Mega-Plastikhülle

Die PV-Offensive des AWV ist die innovative Lösung eines Sicherheitsprozesses, den man bei jeder stillgelegten Deponie absolvieren muss: Nach Ende der biologischen Abbauprozesse müssen Deponien dauerhaft gesichert werden, um das Ausschwemmen von Stoffen durch Regen und Sickerwasser zu verhindern. Üblicherweise werden dafür Kunststoffhüllen verwendet. Das ursprüngliche Schließungsprojekt sah dafür 50.000 m² Kunststoffolie vor.

„Diese Variante war uns nicht nachhaltig

genug“, sagt Albel. „Daher haben wir nach klügeren Alternativen gesucht.“ Das bemerkenswerte Ergebnis: Die PV-Konstruktion erweist sich nicht nur als umweltfreundlicher, sondern ist auch günstiger als die Folie. „Der AWV wird sich durch die vollständige Neukonzeption des Schließungsprojektes ein Drittel der ursprünglich veranschlagten Kosten sparen“, rechnet Albel vor. Die behördlich vorgeschriebene endgültige Schließung der Deponie wird den AWV 4,5 Millionen Euro kosten.

Das Photovoltaik-Projekt wird zur Gänze von der Kärntner Firma PV-Invest GmbH umgesetzt, die ihren Standort in Krumpendorf hat. Die Firma errichtet auf eigene Kosten die PV-Anlage und übernimmt die Verwertung des Stroms. Der AWV verpachtet die Fläche an die PV-Invest und erhält einen Anteil am Stromerlös. [wk]

Nach sieben Prozess-Jahren um den fehlerhaften Bau einer neuen Gailbrücke hat das Oberlandesgericht Graz nun der Stadt Villach in allen zentralen Punkten Recht gegeben.

Tschinowitscher Brücke: Stadt gewinnt Verfahren

Unglaubliche sieben Jahre hat das Verfahren gedauert, aber jetzt herrscht endlich Gewissheit: Die Stadt Villach hat im Prozess um den mangelhaften Neubau der Tschinowitscher Brücke in allen relevanten Punkten Recht bekommen. Ein entsprechendes Urteil des Landesgerichts Klagenfurt aus dem Sommer des Vorjahres wurde nun vom Oberlandesgericht Graz bestätigt.

Schlechte Arbeit bei Neubau

Rückblende: 2018 musste die alte Tschinowitscher Brücke durch einen Neubau ersetzt werden. Sämtliche Arbeitsaufträge sowie die Bauaufsicht wurden von der Stadt Villach an private Firmen übertragen.

Bei der Schlussabnahme der Brücke fielen aufmerksamen Mitarbeitern der Stadt Villach jedoch gravierende Mängel auf. Als Folge wurde die formelle Übernahme der Brücke von der Stadt verweigert und eine Restzahlung an die bauausführenden Firmen von rund 440.000 Euro nicht getätigt. Die Position der Stadt Villach war vom ersten Tag an klar. „Wer eine Brücke in Auftrag gibt und zahlt, muss auch eine intakte Brücke erhalten“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe (Foto rechts).

Da es von Seiten der Baufirmen keine Einsicht gab, wurde der Fall vor Ge-

richt geklärt. Das komplexe Verfahren erforderte zahlreiche Gutachten, es kam auch zu einem Richter-Wechsel. Am Ende ergab dies eine Verfahrensdauer von sieben Jahren.

„In dieser Zeit gab es viele Anfeindungen und Beleidigungen für die Stadt Villach. Manche haben uns die Schuld an der Misere gegeben“, erinnert sich Sobe. „Aber meine Position war stets: Man kann mit Steuergeld nicht sorglos umgehen.“ Dass das Oberlandesgericht nun die Position der Stadt Villach eindeutig als richtig erkannt hat, sieht Sobe als Bestätigung seiner bisweilen heftig kritisierten Linie.

Dank an Mitarbeiter der Stadt

In einem ersten Schritt erhält die Stadt ihre Prozesskosten von über 200.000 Euro retour. Welche Firmen die Brücke tatsächlich sanieren werden, ist von den Anwälten der Prozessparteien zu klären. Wobei festzuhalten ist: Fahrbahn und einer der beiden seitlich angebrachten Fußgänger-Radfahrer-Übergänge waren in all der Zeit stets benutzbar.

„Die Villacherinnen und Villacher werden am Ende eine perfekte Brücke bekommen“, sagt Sobe. „Mein ausdrücklicher Dank gilt allen beteiligten Mitarbeitern, vor allem Christof Fischer und Leo Piechl. Ihre Genauigkeit und Expertise haben der Stadt Villach enorm geholfen.“ [wk]



© MARTA GILLNER

Wasserstoff-Busflotte startet in Villach ab Juni

Mit der Inbetriebnahme der ersten Wasserstoff-Betriebstankstelle Österreichs in Villach startet Kärnten ein neues Kapitel im öffentlichen Verkehr. Ab Juni sind 35 wasserstoffbetriebene Regionalbusse im Linienbetrieb unterwegs.

Der grüne Wasserstoff stammt aus der Kelag-Elektrolyseanlage in Arnoldstein. Die Busse erreichen mit einer Tankfüllung bis zu 400 Kilometer Reichweite. Darüber informierte kürzlich Landesrat Sebastian Schuschnig.



Landesrat Schuschnig (Mitte) mit Projektpartnern

© BUKO SCHUSCHNIG

Anmelden für die Blumenolympiade

Die Blumenolympiade geht in die nächste Runde: Ob Balkon, Garten oder gemeinschaftliches Projekt – gesucht werden kreative Ideen, die Villach noch lebenswerter machen. „Hinter dieser Blütenpracht stecken ganz viel Mühe und Liebe zum Detail. Deshalb laden wir die Villacher:innen gerne dazu ein, mitzumachen“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Eine Anmeldung ist bis zum 10. Juni möglich. Detailinfos unter T 0463 5850 5310 (MO bis FR 9 bis 12.30 Uhr) sowie unter blumenolympiade.at



Bis 10. Juni können Gartenfans ihre Projekte einreichen.

© STADT VILLACH

: THEMA

Sommerlicher Treffpunkt: Kino unterm Sternenzelt

Mittlerweile ist er aus Villach nicht mehr wegzudenken: Der Kinosommer Villach im malerischen Renaissance-Innenhof der Musikschule gehört längst zum Summer Feeling der Draustadt. Laue Sommerabende, großes Kino unter freiem Himmel, Freunde treffen und gemeinsam Filme erleben – der Kinosommer ist zur Institution geworden.

Vom 15. bis 24. Juli sowie von 6. bis 25. August erwartet das Publikum erneut eine handverlesene Film Auswahl – von romantischen Komödien über Arthouse-Kino und Festivalperlen bis hin zu beliebten Klassikern. So dürfen heuer etwa die neue Komödie *Ab durch die Mitte* mit Christian Clavier, der Animationsspaß *Minions & Monster*, Sandra Hüller als *Ingeborg Bachmann* oder Leonardo DiCaprio im Oscar-Gewinner *One Battle After Another* nicht fehlen. Auch Kultabende stehen wieder hoch im Kurs. Ob es erneut einen der legendären Bud-Spencer-Abende geben wird? „Ganz weit oben auf der Wunschliste steht auch die Star-Wars-Satire *Spaceballs*“, verrät Kinosommer-Leiter Fritz Hock. Welche Klassiker letztlich tatsächlich gezeigt werden und wie das vollständige Programm aussieht, wird am 1. Juli veröffentlicht – gleichzeitig startet auch der Vorverkauf. Die beliebten gedruckten Programmhefte wird es selbstverständlich wieder geben. Besonderes Flair verleihen dem Kinosommer die Liegestühle, stimmungsvolle Arkadenlichtspiele und der rote Teppich – ein Treffpunkt mitten in der Stadt, an dem Kino, Begegnungen und unvergessliche Sommerabende zusammenkommen.

KINOSOMMER
Open-Air Kino
Musikschule Innenhof
15.–24. Juli & 6.–25. August
www.kinosommervillach.at



Farbenfroh: Die DRAUpuls Lichtershow lädt Besucher:innen ab 19. Juni wieder auf die Drauterrassen ein. Zum Auftakt lautet das Motto: „Italo Hits“.

Das Wohnzimmer lädt wieder ein

Einen kunterbunten Veranstaltungsreigen für die ganze Familie bietet die Innenstadt in den Sommermonaten.

Im Sommer verwandelt sich die Innenstadt wieder zum schönsten Wohnzimmer Kärntens. „Villach lebt von Menschen, die gemeinsam eine schöne Zeit verbringen. Genau dafür schaffen wir wieder ein vielseitiges Programm“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

Die Höhepunkte im Juni

Ab 19. Juni starten die beliebten Rookie Music Nights. Jeden Freitagabend verwandeln Musiker:innen die Innenstadt in eine große Bühne. Ebenso am 19. Juni kehrt DRAUpuls zurück. Am Samstag, 27. Juni, lädt „The City Rocks“ zur „Summer Stage“.

Für Fußballfans: Ab 22. Juni wartet das Public Viewing am Unteren Kirchenplatz.

Carinthischer Sommer 2026

Mit Anfang Juli steht Villach dann einen Monat im Zeichen des Carinthischen Sommers. Das heurige Festivalmotto „fern & nah“ lädt zur Begegnung und zum gemeinsamen Erleben ein. Es ermutigt zur Neugier auf Ungewohntes, macht hörbar, wie nahe sich scheinbar ferne Welten sein können und richtet den Blick auf das Verbindende. „Wir schlagen nicht nur Brücken zwischen West und Ost, sondern auch zwischen Generationen und Genres“, sagt Intendantin Nadja Kayali. Passend zum Motto fungieren heuer die Kärntner Singer-Songwriterin Anna Anderluh sowie



Die Künstlerinnen Golnar Shahyar (l.) und Anna Anderluh stehen im Fokus des Carinthischen Sommers.

: INFO

Alle Informationen zum Wohnzimmerprogramm unter villach.at/veranstaltungen. Detailinfos zum Carinthischen Sommer unter: carinthischersommer.at

die kanadisch-iranische Sängerin und Komponistin Golnar Shahyar als Festivalartists. Beide treten im Rahmen mehrerer Veranstaltungen auf. Golnar Shahyar ist etwa beim Eröffnungskonzert im Congress Center Villach mit dem Festivalorchester, dem ORF RSO Wien (4. Juli) zu hören. Das RSO kehrt mit einem Programm unter dem Titel „Märchenzauber“ ins CCV zurück (17. Juli), und einige Orchestermusiker:innen sind außerdem beim Stadtfest „Villach klingt“ (18. Juli) zu hören. Auch Anna Anderluh ist u.a. im Rahmen des vielfältigen Festprogramms zu erleben, bei dem die ganze Stadt zum Klingen gebracht wird. Detailinformationen zum Carinthischen Sommer 2026 erhalten Sie in dieser Zeitung beigelegten Leporello.

villach

:stadtmarketing

CityPartner

IM SPOTLIGHT



KREIS APOTHEKE VILLACH

Hauptplatz 9,
9500 Villach

Gesundheit braucht Nahversorger mit hoher Kompetenz. Mit Erfahrung. Und mit Fingerspitzengefühl im Umgang mit jedem Einzelnen. Dafür steht die Kreis Apotheke, die im Herzen der Villacher Innenstadt tagtäglich um Ihr Wohlergehen bemüht ist.



GEA VILLACH

Italiener Straße 14,
9500 Villach

Unser Geschäft bietet ein besonderes Einkaufserlebnis mit hochwertigen Produkten. Neben den Waldviertler Schuhen umfasst das Angebot auch Taschen, Möbel und Matratzen in bester Qualität.



HARRY'S HOME VILLACH

Bahnhofplatz 5,
9500 Villach

Egal ob Städtetrip zu zweit, Geschäftsreise, ein temporäres Zuhause oder Urlaub mit der ganzen Rasselbande. Unser harry's Wohnzimmer ist das Herz unserer Hotels: Lobby, Bar und Aufenthaltsbereich in einem.



VOM FASS VILLACH

Hauptplatz/Ecke Lederergasse 2,
9500 Villach

WIR FÜLLEN GANZ VILLACH AB! Hochwertige Essige, Öle & Spirituosen zum Probieren, Genießen und Verschenken. Individuelle Geschenke – auch personalisiert.

NEU: Tastings, Workshops & After Work in der Genusslounge im Gewölbe



: THEMA

Jahrhundert-Projekt für sicheres Trinkwasser

Die Trockenheit in den ersten Monaten des heurigen Jahres hat das Thema Trinkwasser in den Mittelpunkt gerückt. Hat Kärnten genug davon? Einfache Antwort: Ja. Aber: Das Wasser ist nicht gleichmäßig verteilt. So gibt es in Oberkärnten und im Osten (Völkermarkt, Lavanttal) Regionen, in denen es zu wenig Wasser gibt. Doch Kärnten sorgt vor.

135 KILOMETER. Mit dem ehrgeizigen Projekt „Wasserschiene“ wird der Zentralraum von Villach über Feldkirchen und St. Veit bis nach Klagenfurt auf Generationen verlässlich mit sauberem Trinkwasser versorgt. „Bis zum Jahr 2037 soll es eine große Ringversorgung geben, damit Wasser kurzfristig in jene Regionen gepumpt werden kann, die es gerade benötigen“, sagt Bürgermeister Günther Albel. Er ist Obmann des 2025 gegründeten „Wasserverbandes Kärnten“. Die Dimension des Projekts ist enorm: Es werden 135 Kilometer Rohrleitungen verlegt, die Gesamtkosten werden bei rund 135 Millionen Euro liegen. 51 Prozent zahlt das Land Kärnten, 16 Prozent der Bund, den Rest die beteiligten Gemeinden - wie etwa Villach.

Im Bereich Weißenstein/Paternion/Villach werden bereits Leitungen verlegt, um die Gemeinden besser zu vernetzen. Herzstück der Wasserschiene wird die Verbindung Klagenfurt-Villach sein. Noch heuer werden die Pläne beim Land Kärnten eingereicht. Möglicher Baubeginn: 2028.



Zwischen Villach, Paternion und Weißenstein wird längst gegraben.



Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig, Vanessa Schurian, Manuel Gaber (beide ARGE-Sozial), Sabine Mazzora (Leiterin Abfallwirtschaft) und Kindergartenkinder.

Pilotprojekt: Der „Pfandolin“ soll die Rückgabe von Pfandgebinden erleichtern. Der Erlös geht an die ARGE Sozial.

Pinguin sammelt Pfandgebinde

In Villach landen täglich zahlreiche Pfandflaschen und Pfand Dosen im Restmüll oder werden achtlos weggeworfen. Das erschwert nicht nur die saubere Trennung von Wertstoffen und verursacht zusätzliche Kosten, sondern verhindert auch, dass Pfandgebinde gezielt dort ankommen, wo Hilfe gebraucht wird.

Pilotprojekt startete auf dem Hauptplatz

„Uns war es wichtig, ein Sammelsystem für Pfandgebinde einzuführen, das einfach zu nutzen ist und gleichzeitig sozial treffsicher wirkt“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Mit dem nun gestarteten Pilotprojekt will die Stadt prüfen, ob die Villacher:innen das Angebot ausreichend annehmen. „Erst die kommenden Wochen werden zeigen, ob das System in größerem Umfang ausgerollt werden kann“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig.

Pfandringe, wie in anderen Kommunen, waren keine Option. „Die Erfahrung zeigt, dass in Pfandrungen oft verschiedenste Abfälle entsorgt werden – nur keine Pfandgebinde“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig. Ebenso wichtig: „In Villach helfen wir jenen, die Unterstützung benötigen, direkt. Sie müssen nicht nach Pfandgebinden suchen“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig. Deshalb werden die in den Pfandolin-Behältern gesammelten Pfandgebinde der ARGE Sozial übergeben und damit einem gemeinnützigen Verein, der Menschen mit verschiedenen psychosozialen und wirtschaftlichen Problemen unterstützt. Der erste Pfandolin wurde auf dem Hauptplatz (Ecke Rathaus) aufgestellt. Mit dabei waren Kindergartenkinder des Kindergartens Pestalozzi. Fazit: Die richtige Bedienung des Pfandolins ist kinderleicht. Weitere Sammelbehälter gibt es in der Bahnhofstraße und im Altstoffsammelzentrum.

Kostenloser Badespaß in Villach

Die Stadt bietet sechs kostenlose Seezugänge für ein leistbares Sommervergnügen.

Die Badesaison ist in vollem Gange. In Villach ist das Angebot außergewöhnlich, denn: Die Stadt stellt den Villacher:innen kostenlose Seezugänge zu den schönsten Stränden im Bezirk zur Verfügung. „Wir sprechen hier nicht von normalen Seezugängen, sondern beinahe schon von Luxusbädern mit umfangreicher Infrastruktur“, sagt Bäderreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Damit unterstreicht die Stadt folgendes Credo ganz klar: „Während andere Kommunen ihre Seezugänge verkaufen oder verpachten, sichern wir unsere kostenlosen Seezugänge und damit leistbare Freizeit für die Villacher:innen“, unterstreicht Katholnig.

Das sind die kostenlosen Seezugänge

Der größte kostenlose Seezugang Kärntens befindet sich mit dem panoramabeach in Drobollach am Faaker See. Eine 102-Meter lange Wasserrutsche, eine geräumige Liegewiese sowie ein einzigartiger Blick auf den Mittagsskogel warten. Der Strand ist barrierefrei und ÖZIV zertifiziert. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt seit heuer Pächterin Chiara Strauss.

Weitere kostenlose Seezugänge befinden sich am Ossiacher See (bikebeach), am Magdalenen See (relaxbeach), am Vassacher See (naturebeach), am Faaker See (greenbeach) sowie am Silbersee (actionbeach).

Zusätzlich bietet die Stadt zwei Strandbäder mit fairem Eintritt an (campingbeach Annenheim und sunsetbeach Egg). Alle Infos im Überblick: villach.at/baeder



Idyllisch: Der bikebeach befindet sich an der Süduferstraße des Ossiacher Sees.



Immer mehr Villacher:innen setzen auf den „Drahtesel“ als Fortbewegungsmittel im Alltag.

Mitmachen bei „Kärnten radelt“

Villach hat Kärntens fleißigste Radler:innen. Heuer soll der vierte Sieg in Folge bei der „Kärnten radelt“-Städtebewertung eingefahren werden.

4 30.000 Kilometer legten die Villacher:innen im vergangenen Jahr im Rahmen der Städtebewertung („Gemeinden über 15.000 Einwohner:innen“) von „Kärnten radelt“ zurück – damit gewannen sie souverän den ersten Platz. Bereits 2023 und 2024 ging der Sieg nach Villach.

Klares Ziel: Heuer soll Villach den vierten Triumph in Serie holen. „Immer mehr Villacher:innen fahren Rad. Das bringt frischen Wind in den Alltag, hält fit und schont die Briefta-

sche“, sagt Bürgermeister Günther Albel. Seit März läuft die neue „Kärnten radelt“-Saison und die Draustadt ist schon wieder ganz vorne dabei. Mitmachen lohnt sich: So warten wertvolle Gewinne auf die Teilnehmer:innen. Unbezahlbar ist natürlich die durchs Radfahren gewonnene Fitness.

Apropos Titelverteidigung: Im Vorjahr gewann Bürgermeister Albel die Bürgermeister:innen-Challenge ex aequo mit zwei Kolleg:innen. „Natürlich ist es mein Ziel, auch heuer zu gewinnen. Bei Terminen in der Stadt ist das Fahrrad

mein liebstes Verkehrsmittel, weil man damit zügig und unkompliziert vorankommt“, sagt Bürgermeister Albel.

: INFO

„Kärnten radelt“ ist eine Initiative des Landes Kärnten. Sie soll möglichst viele Menschen zum Radfahren ermutigen. Mitmachen können Einzelpersonen, Schulen, Vereine, Gemeinden und Großbetriebe. Infos: kaernten.radelt.at

Sarah Katholnig

1. Vizebürgermeisterin
Referentin für Bildung, Naturpark, Abfallwirtschaft, ReUse, Stadtgrün, Nachhaltigkeit, Wirtschaftshof, Bestattung und Städtische Bäder

Sprechtage: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung),
Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 216
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1006
E: sarah.katholnig@villach.at



V.l.: Kindergartenleiterin Sonja Gmoser, Trainerin Dominique Panebianco, Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig, Lissi Mörtl und Sabine Seidler mit „bärenstarken“ Kindern

: NEUE KITA



Nächster Baustein für die Bildungsoffensive

Bis zum Kindergartenjahr 2027/2028 schafft die Stadt 500 neue Betreuungsplätze. „Dadurch wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter gestärkt“, sagt Bildungsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Ursprünglich war die Schaffung von hundert neuen Betreuungsplätzen geplant. „Dieses Ziel wird nun fünffach übertraffen“, unterstreicht die Bildungsreferentin die erfolgreichen Bemühungen der Stadt. Der nächste Baustein der Villacher Bildungsoffensive wird derzeit in St. Leonhard gelegt. Dort entsteht in einem Leerstand der ehemaligen Billa-Filiale in Kooperation mit dem Hilfswerk eine weitere Kindertagesstätte. Kürzlich fand ein Lokalausgangsgeschehen mit Vertreter:innen des Hilfswerks um Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler (Bild oben) statt. „Die Kindertagesstätte wird Platz für 30 Kinder bieten. Die Eröffnung ist für März 2027 geplant“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig.

Prävention schon im Kindergarten

Kein Platz für Mobbing. Die Stadt setzt auf bewährte Programme, um Kindern Sicherheit im Alltag zu geben.

Wenn Kinder im Kindergarten spielen und erste Freundschaften knüpfen, lernen sie ganz nebenbei fürs Leben. Die jungen Villacher:innen werden dabei gezielt begleitet. „Kinder sollen früh an sich glauben, Vertrauen in die eigenen Gefühle entwickeln und Selbstsicherheit gewinnen. Auch das Gespür dafür, wie es anderen geht, ist entscheidend für ein respektvolles Miteinander“, sagt Bildungsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Trainer:innen bieten Kurse an

Hier setzt die Präventionsarbeit der Stadt an. Im Rahmen der Initiative „Bärenstark mit Lissi“ werden Selbstbehauptungs- und Resilienzkurse angeboten, die Kinder für die Herausforderungen des Lebens wappnen. Spielerisch und mit einfachen Übungen lernen sie, auf sich selbst zu achten und sich Hilfe zu holen, wenn sie diese brauchen. Das Programm wird

in allen Villacher Kindergärten angeboten. Entwickelt und umgesetzt wird es von Pädagogin und Trainerin Lissi Mörtl mit ihrem Team. „Wenn Kinder lernen, auf sich selbst zu achten und andere zu respektieren, legen wir den Grundstein für ein Miteinander, in dem Ausgrenzung und Mobbing keinen Platz haben“, sagt Bildungsreferentin Katholnig.

Rotary Club unterstützt

Ebenso ein Baustein ist das „Freundeprogramm“, das vom Rotary Club Villach Park um Sabine Seidler unterstützt wird. Es richtet sich an Pädagog:innen und Assistent:innen und vermittelt Methoden, um die Kinder in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen zu fördern. „Das Freundeprogramm erweitert die Möglichkeiten und trägt dazu bei, Kinder noch gezielter zu begleiten. Vielen Dank an den Rotary Club für die umfangreiche Unterstützung“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig.

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Kinder- und
Jugendhilfe, Kultur, Frauen, Jugend,
Integration, Museum und Gesundheit

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301
Gehörlosensprechtag: Termin nach Vereinbarung
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1133
E: gerda.sandriesser@villach.at



21 Villach Stadtzeitung

: AKTUELL



Gelebte Partnerschaft der Stadt mit dem Umland

In der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach gibt es einen neuen Vorsitz: Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser übernimmt die Präsidenschaft und setzt ein klares Zeichen für gelebte Partnerschaft zwischen der Stadt und den 19 Umlandgemeinden. Durch die enge Verbindung von urbanem Zentrum und ländlichem Raum können zentrale Zukunftsthemen wie Mobilität, Klimaschutz, Wirtschaftsentwicklung und Lebensqualität gemeinsam und wirkungsvoll gestaltet werden. „Die Stärke unserer Region liegt in der Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir nachhaltige Lösungen entwickeln und die hohe Lebensqualität für unsere Bevölkerung sichern“, betont Präsidentin Sandriesser. Gemeinsam mit der LEADER-Region Villach-Umland und Obmann Bürgermeister von Paternion Manuel Müller bildet die Stadt-Umland Regionalkooperation Villach das Regionsmanagement der Region. Im Rahmen des EU-Förderprogramms werden wichtige Impulse für Innovation, regionale Wertschöpfung und Lebensqualität gesetzt.

autArK: Anlaufstelle für Senior:innen

Seit einem Jahr ist die autArK-Tagesstätte im MaxPalais Anlaufstelle für Senior:innen mit Betreuungsbedarf. Das engagierte, empathische und einfühlsame Team bietet Tagesgästen ein abwechslungsreiches Programm mit einem vielseitigen Angebot. Um die Tagesstätte kennenzulernen, gibt es nun jeden Montag kostenloses Yoga sowie Kaffee und Kuchen. Die Mitglieder des Sozialausschusses mit Sozialreferentin Gerda Sandriesser gratulierten Standortleiterin Bianca Schmolzer und ihrem Team mit einer Torte zum einjährigen Bestehen.

Starkes Programm für Villachs Frauen

Das Frauenbüro Villach hat im Frühjahr viele Termine. Die Themen reichen von Awareness bis Selbstverteidigung.

Das ganze Jahr arbeitet das Team des Frauenbüros an Veranstaltungen, Projekten und Kooperationen, um das Leben von Frauen zu verbessern. „Wir schaffen Bildungsangebote, sensibilisieren, setzen Gewaltschutzmaßnahmen, klären auf und thematisieren Anliegen, die Frauen betreffen. Da ist viel zu tun“, sagt Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Gerade jetzt gibt es viele Termine, die sich Frauen vormerken sollten. „Neben Beratungsangeboten haben wir Inhalte speziell für Alleinerziehende und historisch Interessierte. Und es gibt wieder den Selbstverteidigungskurs, der sehr gut angenommen wird“, sagt Frauenbeauftragte Alisa Herzog. Um die ganze Bandbreite des Angebots aus dem Frauenbüro im Überblick zu haben, rät sie, immer wieder auf der Website vorbeizuschauen. „Dort sind alle Ter-

mine aktualisiert und gut ersichtlich.“
villach.at/frauen

- **DO, 28. Mai, 8.30 Uhr**
Talk und Networking: „Von der Windel bis zum Zeugnis - zwischen Business, Familie und mentaler Stärke“
Kooperation mit Frau in der Wirtschaft im Kärntner Nestl, Lederergasse 30
- **SA, 20. Juni, 10 bis 13 Uhr**
Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 18 Jahren, Schools of Kung Fu, Piccostraße 36
- **DI, 23. Juni, 16 bis 18 Uhr**
„Allein erziehend - gemeinsam stark“
Workshop für die eigene Stärke mit Martina Klementin, Bambergsaal
- **DI, 30. Juni, 16 Uhr**
Rundgang „Drautöchter-Galerie“
Rathaus, Alle Termine kostenlos, Anmeldung unter E frauen@villach.at erforderlich.

Erwin Baumann

Stadtrat
Referent für Wohnungen,
Hausverwaltung der stadteigenen
Wohnungen und Geschäftsgebäude,
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:

Wohnungsangelegenheiten
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft
Termine nach Vereinbarung
Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009
E: erwin.baumann@villach.at

: AKTUELL



60 Trinkbrunnen liefern kostenlose Erfrischung

Pünktlich zur warmen Jahreszeit sind in Villach wieder alle 60 Trinkwasserbrunnen im gesamten Stadtgebiet einsatzbereit. Nach sorgfältiger Wartung und Vorbereitung durch die Teams der Abteilungen Wasserwerk und Stadtgrün versorgen sie die Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. „Wer in Villach unterwegs ist, findet allorts Möglichkeiten, sich rasch, kostenlos und unkompliziert zu erfrischen“, lobt Wasserreferent Stadtrat Erwin Baumann. „Als Wasserreferent setze ich ganz bewusst auf dieses Service, dass alle Menschen bei uns Zugang zu sauberem Trinkwasser haben“, sagt Stadtrat Baumann. Die hohe Dichte der Brunnen über das gesamte Stadtgebiet ist übrigens im österreichweiten Vergleich außerordentlich gut. Viele Anlagen stellen sogar eigene Näpfe für Hunde bereit. Als besondere Serviceleistung gibt es eine Karte mit allen Standorten. Zur Übersicht: villach.at/trinkwasserbrunnen



Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann und „Kümmerer“ Harald Moser vor den städtischen Wohnungen in Perau. Trimmer und Rasenmäher sind immer mit dabei.

Der Kümmerer: Ein Mann für alle Fälle

Harald Moser kümmert sich seit einem Jahr um viele hausmeisterlichen Anliegen in den Wohnanlagen der Stadt.

Egal, ob es sich um das Auswechseln einer Glühbirne im Stiegenhaus, plötzliche Unordnung bei den Müllplätzen, die zerbrochene Scheibe einer Eingangstür oder die Rasenpflege an schlecht erreichbaren Stellen geht. In den städtischen Wohnanlagen der Stadt gibt es den einen Mann für alle Fälle: Harald Moser. Er ist seit einem Jahr „der Kümmerer“, also jene Person, die quasi als Hausmeister unterwegs ist. „Egal, welche Anliegen unsere Mieter:innen haben, Harald hat immer ein offenes Ohr und versucht, rasch eine Lösung zu finden“, lobt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann.

Im Vorjahr hat Moser diesen vielseitigen Job angetreten und ist seitdem Ansprechpartner für alle Mieter:innen in den 1.343 Wohnungen. „Es ist eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit, denn man ist Vertrauensperson, Kummerkasten und Handwerker in ei-

nem und betreut Menschen vom jungen Erwachsenenalter bis zu betagten Personen“, erzählt der Vater von sechs Söhnen.

Mithilfe gerne erwünscht

Die Bewohner:innen der städtischen Wohnungen können Moser auch gerne unterstützen, indem sie etwa Stiegenhäuser und allgemeine Räume von Gegenständen frei halten oder Müllplätze sauber hinterlassen.

Privat ist der Kümmerer, der jahrelang bei den Saubermachern und dann als Eisenmeister tätig war, ein leidenschaftlicher Tüftler: „Ich habe mir viele handwerkliche Fähigkeiten selbst beigebracht, das bereitet mir Freude“, sagt Moser. Stadtrat Baumann ist froh, einen so verlässlichen Tausendsassa als Schnittstelle zwischen Mieter:innen und der Abteilung Wohnungen zu haben. „Harald ist immer vor Ort und arbeitet lösungsorientiert. Er ist ein echter Kümmerer!“

Christian Pober

Stadtrat
Referent für Marktwesen, Tourismus,
Gewerbe und Veranstaltungen,
Fachhochschule, Lebensmittel- und
Veterinärpolizei

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung,
Rathaus Eingang I, 1. Stock, Zimmer 126
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1008
E: christian.pober@villach.at

: JUBILÄUM



Villacher Malerbetrieb feiert 90. Jubiläum

Seit 1936 steht der Name Hribar für handwerkliche Qualität, persönliche Verantwortung und den echten Stolz auf ein gut ausgeführtes Werk. Was der Großvater in einem kleinen Betrieb in Lind begann, führt heute Philipp Hribar – Malermeister in dritter Generation – mit seinem Team im modernen Gewerbebetrieb in Villach-Landskron weiter. „90 Jahre Handwerk und Qualität sind alles andere als selbstverständlich. Der Malerbetrieb Hribar prägt mit seiner Arbeit seit Generationen das Stadtbild mit und ist ein schönes Beispiel dafür, wie wichtig traditionelle Familienbetriebe für unsere Wirtschaft sind“, sagt Gewerbereferent Stadtrat Christian Pober, der Philipp Hribar zum Firmenjubiläum gratulierte.



Stadtrat Christian Pober beim „Flower-Power-Market“ mit den Gastronom:innen Ljubica Karajica und Martin Pohl sowie mit Bürgermeister Günther Albel.

After Work Markets begeistern Publikum

Chillen, statt direkt heim: Zwei After Work Markets gab es heuer bereits. Drei weitere Auflagen folgen im Sommer.

Gleich fünf After Work Markets gibt es im heurigen Sommer auf dem Hans-Gasser-Platz. Den Start machten der „Flower-Power-Market“ im Rahmen des Blumenmarkts, gefolgt vom After Work Market anlässlich des Song Contests. „Das Konzept wird von den Besucher:innen wieder sehr gut angenommen. Die After Work Markets beleben die Innenstadt und schaffen einen Ort, an dem man den Tag entspannt ausklingen lassen kann“, sagt Marktreferent Stadtrat Christian Pober.

Jeweils eigenes Motto

Heuer neu: „Jeder After Work Market hat ein eigenes Motto“, informiert Stadtrat Pober. So findet der nächste Market am 19. Juni unter dem Thema „Italo-Flair“ statt. Italienische Lebensfreude wird auf dem Hans-Gasser-Platz einziehen. Neben

passender Musik aus unserem Nachbarland stellt die Vespa-Crew-Landskron besondere Exemplare der kultigen Zweiroller aus. „Die Gäste sind wieder eingeladen, ihr Outfit dem Thema gemäß zu wählen“, unterstreicht Stadtrat Pober. Details wie Sonnenbrillen, Halstücher und Co. dürfen also nicht fehlen.

Bewährte Partner:innen an Bord

Die After Work Markets werden vom Marktamt der Stadt Villach organisiert. Mit dabei sind auch heuer wieder die beiden Gastronom:innen Ljubica Karajica vom Café Glück und Martin Pohl (Lokal Stern) mit ihren Teams. „Die After Work Markets schaffen ganz besondere Abende, die über den klassischen Gastrobetrieb hinausgehen“, sagen Karajica und Pohl.

After Work Markets:

Die Termine:
19. Juni: „Italo After Work“
24. Juli: „Freitragt After Work“
21. August: „Schlager & Oldie After Work“. Jeweils von 17 bis 23 Uhr am Hans-Gasser-Platz, Eintritt frei.

Harald Sobe

Stadtrat
Referent für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bauangelegenheiten, Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften, Vermessung und Geoinformation, Feuerwehren, Freizeit und Sport

Sprechtag: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 217
Sport: 14tägig, Mi, 10 bis 11 Uhr
Bau: 14tägig, Mi, 11 bis 12 Uhr
Kontakt: T 0 42 42 / 205-4001
E: harald.sobe@villach.at

: NEUES GERÄT



Neues Fahrzeug für die FF Judendorf

Eine wichtige Investition in die Sicherheit der Bürger:innen der Stadt wurde kürzlich feierlich gesegnet: Die Kameraden der FF Judendorf, allen voran Kommandant Herbert Laber, freuten sich über ihr neues Einsatzfahrzeug. Sie hatten sogar zusammgelegt, um diverse Sonderausstattungen zu finanzieren. Das neue Fahrzeug ist auf vorhandenes Gerät abgestimmt und damit eine optimale Ergänzung. Feuerwehrkurat Kurt Gatterer nahm die Segnung vor, Bürgermeister Günther Albel und Feuerwehrreferent Stadtrat Harald Sobe betonten, dass die stetige Erneuerung der Arbeitsgeräte nicht nur der Sicherheit dient, sondern auch eine wichtige Bestätigung der geschätzten Arbeit der Feuerwehren ist. „Unser Dank gilt all jenen, die sich für ihre Nächsten ehrenamtlich in den Dienst stellen, um ihre Sicherheit zu garantieren“, waren sich beide einig. Der Dank der FF Judendorf richtete sich auch an das Bezirksfeuerwehrkommando rund um Patrick Unterrieder.



Der VSV Unihockey ist zum elften Mal Staatsmeister im Floorball und damit Rekordhalter! Die Mannschaft wurde von Bürgermeister Günther Albel kürzlich geehrt.

Der Floorball-Meistertitel des VSV Unihockey ist das Ergebnis konsequenter Aufbauarbeit auch im Nachwuchs.

VSV Unihockey holte im Floorball den Meistertitel

Eine echte Sportinstitution der Stadt wurde im Mai im Villacher Rathaus gebührend gefeiert: Die Kampfmannschaft des VSV Unihockey hatte sich in der vergangenen Saison zum bereits elften Mal den Österreichischen Meistertitel gesichert und wurde für diese besondere Leistung und als Rekordhalter im österreichischen Floorball von Bürgermeister Günther Albel geehrt.

Seit 1997 aktiv

Der Verein VSV Unihockey entstand aus dem 1997 gegründeten Verein „Carinthian Flyers Villach“ und wurde im Jahr 2003 umbenannt. Insgesamt weist der Verein über 250 Mitglieder auf, darunter rund 80 aktive Sportler:innen. Obmann ist Stefan Rainer, Sportdirektor Thomas Seebacher. Kapitän der Kampfmannschaft ist Philipp Seiser. Besonders hohen Wert legt man auf die hervorragende Nachwuchsarbeit,

die Hälfte der Sportler:innen ist unter 20 Jahre alt, auch Frauen und Mädchen sind jederzeit willkommen. „Der Verein hat sich fest an der Spitze des österreichischen Floorballs etabliert. Für die Verdienste rund um den Sport in Villach, den Meistertitel und nicht zuletzt die wichtige Nachwuchsarbeit gratuliere ich ganz herzlich“, sagte Bürgermeister Albel im Rahmen der Meisterfeier. Auch Sportstadtrat Harald Sobe zollte Respekt: „Ich gratuliere zur herausragenden Leistung des gesamten Vereines!“ Im Anschluss trugen sich die Vereinsmitglieder in das Sportehrenbuch der Stadt ein.

Unihockey oder Floorball ist eine Unterart des Stocksports und wird mit vergleichsweise wenig Ausrüstung gespielt. Ball und Schläger sind sehr leicht, Checks sind verboten. Das Finalspiel fand übrigens vor ausverkaufter Ballspielhalle St. Martin statt.

Sascha Jabali Adeb

Stadtrat
Referent für Natur- und Umweltschutz,
Verkehr, Mobilität, Strafam

Sprechtage: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I,
2. Stock, Zimmer 227

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1010

E: str.jabali@villach.at



Öffi-Unterricht für die Kleinsten

Durch eine Initiative von Stadtrat Sascha Jabali Adeb lernten in Zusammenarbeit mit Dr. Richard auch heuer zahlreiche Volksschulkinder, wie man sich sicher in und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegt - dieses Jahr in der VS St. Andrä und Landskron. Foto: Stadtrat Sascha Jabali Adeb mit (von links): Lehrer Samuel Zagorsky, Daniel Besic (Standortleiter Dr. Richard) und Busfahrer Hannes Steiner.

: INVASIV



Quaggamuschel soll sich nicht ausbreiten

Die Quaggamuschel hat ihren Ursprung im Schwarzen Meer und sich von dort aus nach Europa ausgebreitet. In Kärnten wurde die Muschel erstmals im Jahr 2022 nachgewiesen. Sie gilt als invasiv, konkurriert mit heimischen Arten und kann diese auch aus Brut- und Lebensräumen verdrängen. Die Berührung mit ihrer harten Schale kann sehr schmerzhaft sein. Eine Begegnung mit der Muschel ist daher auch für Menschen, insbesondere für Kinder, nicht ganz ungefährlich. Um die Verbreitung zu verlangsamen, hilft es, Stand up Paddle, Boote, Badesachen und weitere Utensilien vor allem bei Gewässerwechseln mit warmem Wasser zu reinigen. Ein sorgsamer Umgang schützt sowohl die Artenvielfalt, als auch die Mitmenschen.



© MARTA GILLNER

Mobilitätsreferent lädt zur „BUS:SI“-Sprechstunde

Stadtrat Sascha Jabali Adeb und Dr. Richard möchten mit Fahrgästen direkt im Bus ins Gespräch kommen.

In den vergangenen Jahren hat sich im Busverkehr in der Stadt Villach sehr viel getan. Optimierte Linieneinführungen, die Einführung eines Taktverkehrs und des Mikro-ÖV's sowie zuletzt die Erweiterung der Betriebszeiten brachten wichtige Verbesserungen im „BUS:SI“-Angebot.

„Wir konnten in den letzten Jahren wirklich viele wichtige Schritte in die richtige Richtung machen, gleichzeitig wissen wir aber auch, dass bei der Attraktivierung des Angebotes noch sehr viel Luft nach oben ist“, sagt Mobilitätsreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeb. „Niemand kennt die Stärken und Schwächen des ÖV-Angebotes besser, als die Menschen, die es nutzen. Um möglichst niederschwellig über Wünsche und konkretes Verbesserungspotenzial

ins Gespräch zu kommen, starten wir im Juni 2026 daher erstmals unsere „BUS:SI“-Sprechstunden direkt im Bus.“

Rückmeldungen sind wertvoll

Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen von Dr. Richard wird Stadtrat Jabali Adeb an mehreren Terminen im Juni und Juli mit offenen Ohren in bestimmten BUS:SI-Linien unterwegs sein, um sich mit den Villacher:innen über das Angebot auszutauschen. Fortsetzung folgt im Herbst.

„Wir sind sehr bemüht, Anregungen im Rahmen des Möglichen so rasch wie möglich in das Bus-Angebot einzuarbeiten. Zahlreiche Anpassungen der letzten Jahre waren nur aufgrund der wertvollen Rückmeldungen der Nutzenden möglich.“ sagt Stadtrat Jabali Adeb.

Alle Infos zu den jeweiligen Sprechstunden-Terminen finden Sie unter: villach.at/bussisprechstunde.



Julia Malischnig, Erika Pluhar, Angelika Kirchschrager, Fetén Fetén, das Rabenhof Theater Wien und Oliver Welter: Das sind nur ein paar Höhepunkte des neuen, hochkarätigen Spielplans des Kultur-Abos der Stadt Villach.

Ein Abo voll Kulturgenuß

Die Abteilung Kultur präsentiert den neuen Spielplan für die Saison 2026/27 und bietet wieder herausragende Klang- und Bühnenmomente für Kulturfreund:innen im Abo.

Das Kulturangebot in Villach ist umfassend, vielfältig und durchaus beliebt, wie die Zahlen beweisen: Im vergangenen Jahr lockten Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Theaterproduktionen mehr als 40.000 Besucher:innen an.

Villach versteht sich als Kulturstadt mit offenem Blick, lebendiger Tradition und Neugier auf Neues. Und jedes Jahr versucht das Team der Abteilung Kultur ein vielfältiges Programm zusammenzustellen, das alle Genres umfasst und Akzente setzt. So bringt der neue Spielplan, der gleich nach dem Sommer startet, wieder herausragende Klang- und Bühnenmomente nach Villach, Kulturfreund:innen können sich auf eine hochkarätige Saison freuen.

Abwechslung garantiert

Renommierete Künstler:innen treffen auf spannende Newcomer, große Namen auf frische Stimmen. Mit dabei ist im Herbst etwa das Duo Fetén Fetén,

das gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Győr ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis liefert. Zu hören sind spanische Musik und ungewöhnliche Instrumente.

Starke Frauen und Crossover

Außergewöhnlich wird auch das Konzert von Erika Pluhar mit dem Ensemble MoZuluArt. In diesem Crossover treffen europäische Klassik, afrikanischer A-cappella-Gesang und die unverwechselbare Stimme einer der profiliertesten Künstlerinnen Österreichs aufeinander. Auch bei Julia Malischnig gibt es ein Gesamtkunstwerk: Die gebürtige Villacherin zählt zu den führenden Persönlichkeiten der aktuellen Gitarrenszenen und bringt ihre „Sinfonia del Sur“ auf die Bühne des Congress Centers.

Klassik mit Augenzwinkern gibt es hingegen bei Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer und Florian Krumpöck, die „Der Tod eines Pudels“ aufführen. Eine radikale Sicht auf die nicht vor-

handene, aber viel beschworene Idylle eines österreichischen Landlebens zeigt das Kosmos Theater, das musikalisch live von Oliver Welter begleitet wird. Weiters gibt es eine Zeitreise durch den ganzen Raimund-Kosmos, wenn das Rabenhof Theater Wien wieder in Villach ist. Dies sind nur einige Höhepunkte, das gesamte Aboprogramm finden Sie online unter villach.at/kulturabo

Kulturabo:

„Klang- und Bühnenmomente 2026/27“
Das Kulturprogramm der Stadt Villach
Ab sofort in der Kulturabteilung
Schloßgasse 11/Dinzlenschloss
T: 04242 / 205-3412
MO, MI und FR: 8 bis 12 Uhr
DI und DO, 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr

Es gibt Schnupperabos, Jugendabos, Wahlabos und Spartenabos – alle Formate bieten unterschiedliche Vorteile.

Informationen und Auskünfte unter villach.at/kulturabo.
Aktuelle Infos und Gewinnspiele auf Facebook und Instagram kulturstadtvillach



So vielfältig ist Villachs Kultur

Bei „Wir sind Kultur“ am 17. Juni stellen sich Kulturschaffende aus allen Genres vor.

Mit der Veranstaltung „Wir sind Kultur“ lädt die Villacher Kulturszene am 17. Juni ins Dinzschloss ein. Entstanden ist die Idee des Zusammentreffens aus den regelmäßigen Jour-Fixe-Treffen der Kulturschaffenden mit der Abteilung Kultur im Dinzschloss. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig, engagiert und lebendig die kulturelle Arbeit ist – und dass genau dieses Spektrum stärker sichtbar gemacht werden soll. „Wir sind Kultur“ versteht sich als offene Kulturmesse, bei der Kulturinitiativen, Vereine und Kunstschaffende ihre Arbeit präsentieren und Einblicke in ihre Programme geben.

Regel Austausch und neue Einblicke

Besucher:innen haben die Möglichkeit, Menschen aus den unterschiedlichsten Genres persönlich kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und mehr über aktuelle Projekte, Ideen und kulturelle Angebote in der Stadt zu erfahren. In lockerer Atmosphäre entstehen Begegnungen zwischen Publikum und Künstler:innen – unkompliziert, direkt und inspirierend. Neben persönlichen Gesprächen erhalten die Gäste abwechslungsreiche Einblicke in unterschiedliche Kunst- und Kulturbereiche, neue Impulse und erleben einen vielseitigen Abend voller Austausch und Inspiration. Kulinarik und kleine Programmpunkte sorgen für einen stimmungsvollen Rahmen. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr, der Eintritt ist frei.

Termin:

„Wir sind Kultur“
MI, 17. Juni, Dinzschloss, ab 16 Uhr



Das Dinzschloss wird zur Plattform für „Wir sind Kultur“.

: KULTUR

FR, 29. MAI
QUEER PRISMA - Drag Karaoke
Kulturhof Villach, 19 Uhr
W: kulturhofvillach.at

Lesetalk „Gedankensplitter 2
- Abgründe“
Galerie TART, 19 Uhr

„The Latin Jazz Mass“
Kath. Kirche Heiligenkreuz,
19.30 Uhr
W: ambidravi.at

SO, 31. MAI
Urquelle trifft klassische Musik
Kurzentrum Warmbad-Villach,
13 bis 16 Uhr
Alle Termine unter:
W: warmbad.com

MO, 8. JUNI
VIEL-FALT-HOLZ
„PLATZ FÜR ALLE - KUNST AUS
HOLZ“
Rathausplatz, 9 bis 15 Uhr

FR, 12. JUNI
Fest der Stimmen: Blühende
Klänge
Bambergsaal, 19.30 Uhr
W: volkskult.at

DI, 16. JUNI
Science Slam
Bühne frei für die internationale
Wissenschaft in Villach in Ko-
operation mit der FH Kärnten
Kulturhof Villach, 18 Uhr
W: kulturhofvillach.at

**DI, 16., MI, 17. UND
DO, 18. JUNI**
„Es huift ja nix!“
Monika Gruber
CCV, 19.30 Uhr
W: agentur-stage.at

SO, 21. JUNI
Musicalschule Villach
Jubiläumsgala 2026
CCV, 18 Uhr
W: musicalschule-villach.at

DI, 23. JUNI
Das Leben tanzen
Galaabend Tanzstudio Kopeyko
CCV, 18 Uhr
W: tanzstudio-kopeyko.at

MI, 24. JUNI
Biyon Kattilathu -
Eine Reise zum Glück
CCV, 19.30 Uhr
T: 01 / 588 93 53
E: benedictsteininger@hoanzl.
at
W: oeticket.com

DO, 25. JUNI
Nichts Schöneres unter der
Sonne
Anlegestelle Stift Ossiach,
Boarding 19.30 Uhr
W: neuebuehnevillach.at

villach

POST VOM SCHLOSS

Nie mehr eine Veran-
staltung verpassen!
Newsletter-
Anmeldung in
Sekunden!



villach.at/
kulturpost

DI, 30. JUNI

„Drautöchter-Galerie“
Rundgang, Rathaus, 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205 3113
W: villach.at/frauen
Anmeldung erforderlich unter:
E: frauen@villach.at



AUSSTELLUNGEN

MI, 3. BIS FR, 12. JUNI

„Nostalgie“
Jahresausstellung CHS Villach,
Dinzschloss
Di, 2. Juni: Vernissage 17 Uhr
Mo, Mi, Fr: 8 - 12 Uhr
Di, Do, 8 - 12 und 13 - 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3431

BIS SA, 13. JUNI

Karl Brandstätter / 1986 Paris
bis Saager 2026
Galerie Freihausgasse
Sa, 30. Mai: Workshop mit
Sonja Capeller, 10.30 Uhr
Sa, 6. Juni: Offenes Atelier mit
Jasmine R. May, 10 Uhr
Do, 11. Juni: Führung mit Sonja
Capeller, 18 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3450
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

AB FR, 26. JUNI

BIS SA, 29. AUGUST
Herwig Turk - Die vielen Leben
des Tagliamento
Galerie Freihausgasse



Die Innenstadt wird zur Freiluftbühne, wenn die Stimmen der Chöre und Singgemeinschaften erklingen. „Villach singt“: SA, 13. Juni 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Wenn ganz Villach singt

Chöre sorgen am 13. Juni für eine Klangwolke in der Stadt.

Wenn Chormusik durch die Gassen klingt, heißt es wieder: „Villach singt“. Die beliebte Veranstaltung lockt jedes Jahr zahlreiche Freund:innen der Chormusik in die Innenstadt und macht die Stadt zur großen Freiluftbühne. Heuer bieten elf Chöre und Singgruppen musikalische Vielfalt. Das Repertoire reicht vom Kärntner

Lied über klassische Chorliteratur bis hin zu modernen Popsongs und Liedgut aus aller Welt. Gesungen wird auf verschiedenen Plätzen in der Innenstadt.

Begegnung durch und mit Musik

„Villach singt“ ist ein Fest der Begegnung und der Musik. Die besondere Atmosphäre begeistert jedes Jahr Sänger:innen und Publikum gleicherma-

Ben. Heuer sind der A capella Chor Villach, der Alpen Adria Chor, der Finanzchor Villach, der Polizeichor, der HEART.chor.Stadtpark, die Sängerrunde Fellach-Oberdörfer, die Sängerrunde der Kelag Villach, die Sängerrunde St. Michael, die Singgemeinschaft Bergfreunde, das Volksliedensemble Landskron und der Chor der Volksschule 7 Landskron mit dabei. Höhepunkt ist das gemeinsame Singen aller Chöre um 12 Uhr auf dem Rathausplatz, wenn auch das Publikum begeistert mit einstimmt.



© YUKKA EBNER

CHS zeigt Nostalgie

Die diesjährige Jahresausstellung der HLA für Kunst und Gestaltung am CHS widmet sich dem vielschichtigen und zugleich hochaktuellen Thema „Nostalgie“. Zwischen persönlicher Erinnerung, kollektiver Vergangenheit und digital geprägter Gegenwart entfaltet sich ein Spannungsfeld, das insbesondere im Kontext der Generation Z neue Bedeutung erhält.

Termin:

DI, 2. Juni 17 Uhr: Vernissage, Dinzlschloss
Ausstellungsdauer: bis 12. Juni



© IZUMI KIMURA

Kimura/Guy/Hemingway

Die Musik dieses Trios ist kraftvoll, abstrakt, bisweilen erbarmungslos, extrem vielschichtig und voller gegenläufiger und scheinbar voneinander losgelöster Klangereignisse. Die in Japan geborene und in Irland lebende Pianistin Izumi Kimura ist Dreh- und Angelpunkt dieses Trios und eine hochgelobte Improvisatorin, Komponistin und Pädagogin.

Termin:

MI, 10. Juni, 20 Uhr, Kulturhof:villach
Tickets: www.kulturforumvillach.at



© STADT VILLACH/AK

Alta Trinità Beata

Gemeinsam mit den Chören „Coro Zahre di Sauris“ und „Coro Giuseppe Peresson di Arta Terme“ aus Udine sowie dem Quartett „Zu Viert“ lädt der Alpen Adria Chor Villach zum Konzert Alta Trinità Beata. Die Gesamtleitung hat Chorleiter Alberto Busetini, der den Villacher Klangkörper seit vergangenem Herbst leitet und neue musikalische Impulse setzt.

Termin:

SA, 13. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Völkendorf
Tickets unter 0660/409 27 45

Bachmanntage: Konzerte, Tanz und ganz viel Literatur

Die 50. Tage der deutschsprachigen Literatur werden im Kulturhof:villach live übertragen. Tagsüber gibt's Lesungen, ab 18 Uhr ein buntes Programm mit Konzerten, Tanz, Vernissage und Radioshow. Den Auftakt am 25. Juni machen junge Villacher Autor:innen im Rahmen von lit! mit dem Wettlesen. Schreibende können sich bis 18. Juni anmelden, es winken tolle Preise! Am Abend gibt es Rap im Hof und ein Konzert von Nebelkynd. Der Eintritt ist frei!

Termin:

25. bis 27. Juni: Bachmanntage, Kulturhof:villach täglich 10 bis 15 Uhr; Lesungen ab 18 Uhr Abendprogramm
Alle Infos: kulturhofvillach.at



© NEBELKYND



© CHRISTOPH NEUBUEHNEVEILLACH

Lyrik, Prosa und Musik

Was passiert, wenn vier Künstler:innen sagen: „Sobald wir ich sagen, ist uns nicht mehr zu trauen?“ Dann verschwimmen Grenzen zwischen Du, Ich und Wir. Beziehungen mit allen Facetten, Abgründen und Sollbruchstellen werden hinterfragt, ebenso Strukturen von Kommunikation und Identität. Mit Simone Schönett, Sibylle Kefer, Martin Peichl und Peter Clar.

Termin:

DO, 18. Juni, 19 Uhr, Dinzlschloss
Eintritt frei!



© HERWIG TURK

Foto- und Konzeptkünstler Herwig Turk widmet dem Tagliamento eine Ausstellung.

Die vielen Leben des Tagliamento

Herwig Turk stellt ab 26. Juni in der Galerie Freihausgasse aus.

Herwig Turk befasst sich mit dem noch großteils ökologisch intakten Wildflusssystem des Tagliamento. Der Fluss hat in seinem Lauf ganz unterschiedliche „Gesichter“: Er ist Naturreservat und Transitraum, Wildnis, industrielle Ressource und Naherholungsgebiet zugleich. Turk lädt dazu ein, die Beziehungen zwischen Landschaft, Technik, Wissen und Wahrnehmung

neu zu betrachten. Darin bietet er auch die Möglichkeit, komplexe ökologische Gegebenheiten künstlerisch neu zu erzählen. Bilder und Objekte zeigen den komplexen Stoffwechsel des Flusses und Störungen, die durch menschengemachte Eingriffe entstehen.

Termin:

DO, 25. Juni, 19 Uhr, Vernissage.
Ausstellungsdauer bis 29. August



© PATRICK C. KLOPF



© KULTURHOFVILLACH

Sisi – nah am Wasser

Kaiserin Sisi und ihr Franzl sind zurück. Die neuebuehnevillach ist wieder auf dem fahrenden Schiff! Dort parodieren, singen und tanzen sich Isabella Weger, Frank Piotraschke und Michael Kuglitsch durch die unzähligen Rollen des Sisi-Universums. Man darf sich auf einen komischen Reigen mit 15 neuen Songs und überraschenden Einfällen freuen.

Termin:

28. Mai bis 27. Juni: Komödie am Schiff
Alle Infos: neuebuehnevillach.at

Zweiter Science Slam

Spannende Wissenschaft und Forschung in leicht verdaulichen Häppchen werden beim internationalen Science Slam im Kulturhof:villach präsentiert. Wissenschaftler:innen der Fachhochschule Kärnten und ihrer internationalen Partneruniversitäten tauschen die Hörsäle gegen die Bühne. Das Publikum wählt gemeinsam den gelungensten Beitrag.

Termin:

DI, 16. Juni, 18 Uhr, Kulturhof:villach
Alle Infos: kulturhofvillach.at

: AVISO

Geschätzte Leser:innen, Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: AVISO

FR, 29. MAI
Silbersee-Opening & Triff deinen Jugendrat
Silbersee, ab 14 Uhr
W: villach.at/jugend

40 Jahre Soroptimisten
Bambergsaal, 18 Uhr
Anmeldung unter:
E: finanzen.villach@soroptimist.at

SA, 30. MAI
Kirschenfest
Marktgelände-Widmannngasse,
9 bis 12 Uhr

Everesting Austria
Villacher Alpenstraße, ab 4 Uhr
W: events.everesting.com

MO, 1. JUNI
Sportgirls
Streetworkout und Calisthenics,
Trendsportanlage Wasenboden,
15 Uhr

DI, 2. JUNI
Queer*treff

Abteilung Bürgerservice Wahlen

EINTRAGUNGSWOCHE VOLKSBEGEHREN 2026

Von Montag, 15. Juni bis (einschließlich) Montag, 22. Juni 2026, findet im Rathaus die Eintragungswoche für folgende Volksbegehren statt:

- GRATIS Verhütung
- Karfreitag-Feiertag für Alle
- Polizei – kritischer Personalmangel
- Transparenz im Parlament
- Wahlpflicht Nationalratswahl Bundespräsidentenwahl

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Weitere Informationen sind auf der Amtstafel im Rathaus oder auf der elektronischen Amtstafel unter villach.at/volksbegehren ersichtlich.

Montag, 15. Juni 2026, von 8 bis 16 Uhr | Dienstag, 16. Juni 2026, von 8 bis 20 Uhr | Mittwoch, 17. Juni 2026, von 8 bis 16 Uhr | Donnerstag, 18. Juni 2026, von 8 bis 16 Uhr | Freitag, 19. Juni 2026, von 8 bis 16 Uhr | Samstag, 20. Juni 2026, geschlossen | Sonntag, 21. Juni 2026, geschlossen | Montag, 22. Juni 2026, von 8 bis 16 Uhr

Online – mit elektronischer Unterschrift – können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (22. Juni 2026), 20 Uhr, durchführen.

Amtstafel: Änderungen Flächenwidmungs- & Bbauungsplan, Kundmachungen, Ausschreibungen, Anberaumungen unter villach.at/amtstafel

Verein EqualiZ, 17 Uhr
W: equaliz.at

MI, 3. JUNI
KTS Ball
CCV, Einlass ab 18.30 Uhr

SA, 6. JUNI
Repair Cafe
ASZ, gelber Container,
10 bis 14 Uhr

MI, 17. JUNI
Tag der offenen Tür im
Alpengarten Villacher Alpe
9 bis 18 Uhr
W: alpengarten-villach.at

FR, 26. JUNI
Fundbasar der Stadt Villach
Hauptfeuerwache Villach, 13 Uhr

JUGEND

Jugendbüro
Rathaus, Eingang 2,
1. Stock, Zimmer 101
T: 0 42 42 / 205-3115
W: villach.at/jugend

Jugendzentrum
Gerbergasse 29
T: 0 42 42 / 205-3131

Fr, 12. Juni: Queer Eurovision
Karaoke Party, 17 Uhr
Fr, 19. Juni: Grillparty und Karaoke mit OPEN STAGE Bandkonzert
Fr, 26. Juni: Grillparty und Karaoke - Sommerfest, 15 bis 18 Uhr

MÄRKTE

W: villach.at/maerkte

ALTSTADTSPAZIERGÄNGE & STADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinfo, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 399 93
W: visitvillach.at

: BERATUNGEN

DI, 9. & 23. JUNI
Gratis Energiesprechstunde
Rathaus, Eingang 1, 4. Stock,
Zimmer 407, 17 bis 19 Uhr
W: villach.at/termine

Büro für Integration
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock,
Zimmer 207
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at
W: villach.at/integration

Frauenberatung
Peraustraße 23
T: 0 42 42 / 246 09
E: info@frauenberatung-villach.at
W: frauenberatung-villach.at

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2,
2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

Frauen-, Mädchen- und Familien-
beratungsstelle Kärnten
24-Stunden-Hotline:
T: 0660 / 244 24 01

Frauenhaus
Schutz für von Gewalt bedrohte
Frauen und deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
Erste Rechtsauskunft gratis,
Rathaus, Eingang 4, 4. Stock,
Zimmer 405, jeden Freitag,
14 bis 16 Uhr, keine Anmeldung

Selbsthilfe Kärnten
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

GESUNDHEIT

Abteilung Gesundheit
1. Stock, Rathaus,
Impfungen nur mit
Terminvereinbarung!
T: 0 42 42 / 205-2525
W: villach.at/termine

: GRATULATION!

Bürgermeister Günther Albel gratuliert folgenden Villacher:innen zu ihren Geburtstagen!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Brigitte Artl
Adolf Willibald Geiger
Franz Grossegger

Peter Grünwald
Franz Heili
Karl Heinz Hofer
Erika Josefine Kaltenbacher
Alfred Heinrich Knam
Edeltraud Lenuweit
Dr. Josef Paul
Gerhard Schenker
Aline Schorm
Rudolf Steharnik
Maria Stöhr
Dora Wernig
Gerda Witte

ZUM 85. GEBURTSTAG

Heinz Jäger
Aloisia Kluger
Heimo Kofler
Rudolf Erich Kofler
Günter Landl
Erika Lassnig
Adolf Leitner
Gerda Lesjak
Gisela Mayr
Valentin Mosser
Dusica Pavlovic
Elisabeth Pöcher
Johann Preiml
Dipl.Ing. Heidelore Rinofner
Heinz Frank Schürer
Franc Sturm
Regina Süßenbacher
Helga Maria Wedam
Friedburg Weinzettl

ZUM 90. GEBURTSTAG

Hermann Jost
Otto Kargel
Ingeborg Kofler
Wolfgang Ohler
Hildegard Plankensteiner

ZUM 95. GEBURTSTAG

Maria Fritz
Erna Kohlweg
Maria Unterberger

ZUM 100. GEBURTSTAG

Ferdinand Anthofer

ZUM 101. GEBURTSTAG

Albert Bacher
Gertraud Eggarter

GEBURTEN

19. MÄRZ
Rocco Joseph, Sohn von Jillian
Lindsey und Joseph Edward
Cannata

21. MÄRZ
Nancy, Tochter von Jennifer
Katharina Estevez Sánchez und
Fabian Schützinger

Jakob Elia, Sohn von Kerstin und
Fabian Wölbitsch

23. MÄRZ
Alisia, Tochter von Gabriela und
Martin Sotirov

Amir, Sohn von Ajshe und Musë
Fazlijaj

24. MÄRZ
Bogdana, Tochter von Duška und
Nikola Radaković

Kidway shop

Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt

Lederergasse 32 ♥ Villach

0 660 - 610 15 30 www.kidway.at



NEU: ITALIENERSTRASSE 17, 9500 VILLACH, +43 / 660/3722392

Lara, Tochter von Jelena und Danijel Suvajac

Felix, Sohn von Natalie Walter und Simon Eder

28. MÄRZ
Olivia, Tochter von Katrin Heilmaier und Miha Vesel

31. MÄRZ
Eleonore, Tochter von Diana Sofia Noboa Montenegro und Florian Slanovc

3. APRIL
Carmen, Tochter von Dr.in rer. nat. Jennifer Susanna Maria und Stefan Roland Kunz MSc

5. APRIL
Emilia, Tochter von Viktoria Gsenger und Dominik Christian Rausch

Malin, Sohn von Daniela Steiner und Patrick Leitgeb

6. APRIL
Maximilian Leon, Sohn von Verena Vanessa und Martin Georg Kriechbaum

9. APRIL
Tim Jonas, Sohn von Inka Anastasia Rössler und Hannes Oliver Kuncic

HOCHZEITEN

26. MÄRZ
Bruno Heimo Kastner und **Beate Maria Kogler**, beide Villach

28. MÄRZ
Mattia Giuseppe Pocognoni, BA und **Lena Elisa Vonwiller**, BSc (WU) MSc (WU), beide Wien

2. APRIL
Janick Maximilian Suppinger und **Lisa Julia Sekulić**, beide Ginsheim-Gustavsburg, Deutschland

8. APRIL
Santana Mourad Deli und **Judith Gertrude Franc**, beide Villach

: TODESFÄLLE

17. MÄRZ
Ernestine Fasching (100)

24. MÄRZ
Dr. Helmut Traar (75)
Helga Hausmann (73)
Mag. Nora Kampf-Krall (86)
Margarete Mikula (84)

25. MÄRZ
Univ. Prof. Dr. med. Herwig Scholz (85)
Liselotte Frass (94)
Agnes Zrelski (94)

26. MÄRZ
Melitta Oberrauner (84)
Ingeborg Novak (87)
Hans Grud sen. (83)

27. MÄRZ
Herbert Pichler (73)
Gert Kuchling (84)
Wilhelm Paul Sacherer (85)

28. MÄRZ
Judit Zacharias (80)
Friedrich Breitegger (82)

29. MÄRZ
Wolfgang Kohlweih (63)
Helga Oberrauner (72)
Isabella Deutinger (98)

31. MÄRZ
Hermann Meixner (86)

1. APRIL
Josef Kriegl (72)
Josefine Schöllnerl (88)

2. APRIL
Alfred Schellander (91)
Renate Della Mea (70)
Edeltraud Kazinota (88)

3. APRIL
Irmgard Waldmann (79)

4. APRIL
Monika Nitsche (85)

5. APRIL
Friedrich Bartoloth (72)

IMMER AN IHRER SEITE

Der **TRAUERREDNER** für einen würdevollen Abschied

- Vertrauensvoll
- Ehrlich
- Empathisch
- Erfahren
- Tröstend

Tel. 0660/9537 001
www.dervolpe.at/redner

Supernova Villach. Dein Shopping-Hotspot in Kärnten.



Shoppen, sparen und dabei eine richtig gute Zeit haben.

Kärntner Straße 7,
9500 Villach

supernova-villach.at

SUPERNOVA
VILLACH

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

LANDTECHNIK
Villach GmbH
9500 Villach-West, Badstubenweg 63, 04242/58861
www.landtechnik.co.at

Fragen Sie nach Ihrem persönlichen Angebot!

SCANNEN UND DIREKT ZUM SHOP GELANGEN

: STADTLIBEN



Arbeitssuchende Migrant:innen und Vertriebene aus der Ukraine wurden über berufliche Möglichkeiten in der Pflege in Kärnten informiert. Sozialreferentin Sandriesser lobte das „Bauen von Brücken und Perspektiven“.

Pflegeberufe als Zukunftschance

Ausbildungsmöglichkeiten in Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenten, sowie Heimhilfe - all diese Job-Möglichkeiten wurden jetzt im Paracelsussaal vorgestellt. Die Stadt Villach, Land Kärnten und der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) luden zur Karriereplattform für arbeitssuchende Flüchtlinge. Der Bedarf an Pflege steigt, „daher braucht es dringend Menschen, die diesen Beruf ergreifen“, betonte Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser.



Die Stadtbrauerei wurde eröffnet

Die Stadtbrauerei soll nicht nur eine Produktionsstätte, sondern auch ein Erlebnisort sein. Besucher:innen können bei Führungen, Verkostungen und Seminaren in die Welt des Bierbrauens eintauchen. Rund um die Braukunst sind neben klassischen Sorten auch kreative Biere geplant - von fruchtigen Varianten bis hin zu Kräuterkreationen. Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser nahm mit Vertreter:innen der Brauunion und der Bauerngman den Bieranstich vor.



Bamberg: Abschied von Oberbürgermeister

Villach pflegt mit der Partnerstadt Bamberg ein enges und herzliches Verhältnis. Kürzlich stand ein Besuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke an, der mit Ende April den Ruhestand angetreten hat. Stadtrat Erwin Baumann wünschte dem Ex-Stadtoberhaupt Glück und Gesundheit, seinem Nachfolger Sebastian Niedermeyer nur das Beste und eine weiterhin derart erfolgreiche Städte-Partnerschaft.



Packender Vortrag von Bestsellerautorin

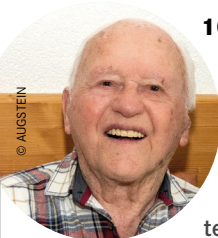
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Villach im Dialog“ war die bekannte Autorin Ingrid Brodnig im Bambergsaal zu Gast. Die vielfach ausgezeichnete Journalistin referierte zum Thema „Respekt im Netz“. So prägen Desinformation und Hasskommentare die Social-Media-Kanäle. Zudem sind Frauen besonders oft Opfer von digitalem Hass. Bürgermeister Günther Albel bedankte sich bei Brodnig für die wertvollen Inhalte ihres Vortrags.



Am Wochenmarkt: Bierkultur zelebriert

Traditionell wurde Ende April zum „Hopfenfrühling“ auf den Wochenmarkt geladen. „Die Besucher:innen konnten sich auf eine genussvolle Mischung aus regionaler Braukultur, Schmankerln und musikalischer Unterhaltung freuen“, sagt Marktreferent Stadtrat Christian Pober. Mit dabei waren die Brauereien Malle, Turmbräu und Lazy Reaper Brewing. Zudem servierte Wirt Gerfried Hopf feine Bierschmankerln.

: PERSÖNLICH



101 JAHRE. Der ehemalige ÖBB-Bediens-tete Albert Bacher feierte kürzlich den unglaublichen 101. Geburtstag. Seinerzeit war er ein begeisterter Bergwanderer.

Heute stehen noch immer Kurzausflüge mit seiner Tochter, den Enkeln und Urenkeln auf dem Programm.

100 JAHRE. Der gebürtige Treffner Ferdinand Anthofer feierte seinen 100. Geburtstag. Der ehemalige Leiter der Bahnpost in Villach kann auf eine stolze Sportlerkarriere zurückblicken. Mit der Eisstockmannschaft des VAS war er erfolgreich bei den Europameisterschaften unterwegs.



ERÖFFNUNG. Die Idee zu einem Trödelladen und Flohmarkt entstand bei Dagmar Bokan durch den Verkauf von ein paar Kisten Gewand und Spielsachen. In der St. Magdalener Straße 6a nehmen vor allem junge Menschen gerne ihr Angebot an.

ERÖFFNUNG.

Kinderärztin Iris Warum eröffnete ihre Ordination in der Robert-Musil-Straße. Zuvor war sie als Oberärztin am LKH Villach tätig. Sie verfügt über mehrere Zusatzausbildungen und bietet Akutbehandlungen, Neugeborenenuntersuchungen, Impfberatungen sowie Spezialuntersuchungen an.



Bürgermeister Günther Albel und weitere Mitglieder des Stadtsenats gratulierten Margarethe und Christof Leschanz.

Stadtwappen für Leeb und Leschanz

Die Firma wurde 1918 gegründet und entwickelte sich in mehreren Etappen zu einem familiengeführten Handelsbetrieb mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Goldhandel, Pfandleihe und Versteigerungen. Ein Meilenstein war die Eröffnung des Villacher Standortes 1984 in der Nikolaigasse. Heute wird das Unternehmen in dritter Generation von Christof Leschanz, der unter anderem gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Edelmetalle und Uhren ist, geführt.



Erfolgreicher ReUse-Frühling

Eine Woche lang stand der Rathausplatz im Zeichen der Wiederverwendung. Neben Workshops und dem Second-Hand-Mobil der Sozialen Betriebe Kärnten wurden Fundräder zum fairen Preis verkauft. Bei der Schlussverlosung gewann Paul Mikl (am Bild mit seiner Mutter, Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig und Marcus Adlbrecht von den Sozialen Betrieben Kärnten) den Hauptpreis - ein frisch gewartetes Mountainbike aus dem Fundrad-Fundus.

Technisches Bildungszentrum in Villach eröffnet

Vizekanzler Unterrichtsminister Dr. Sinowatz bekräftigt die Bedeutung des berufsbildenden Schulwesens in Österreich



Im April wurde das HTL-Gebäude mit rund 21.500 m² Fläche eröffnet.



Die Kurator:innen Elisabeth Leitner, Vera Ortner und Arlo Newton Kleewein (v.l.) mit Museumsdirektor Andreas Kuchler.

: VOR 45 JAHREN

Aus Villacher Stadtzeitung, Ausgaben April/Mai 1981

HTL ERÖFFNET. Die Höhere Technische Lehranstalt wird mit einem Großaufgebot an politischer und gesellschaftlicher Prominenz eröffnet. Vizekanzler Sinowatz übergibt die Schlüssel, bis zu 1.350 Schüler:innen sollen Platz finden. Kosten: 180 Millionen Schilling.

ALTPAPIERSAMMLUNG. Vor 45 Jahren eine Neuheit: Die Stadt Villach möchte 700 bis 1.000 kleinere und bis zu 100 größere Altpapiersammelstellen in Villach aufstellen. Hintergrund: Damals bestand der Hausmüll zu einem Drittel aus (bis dahin ungenutztem) Altpapier.

KRAFTWERK. Zwischenbericht zum gerade im Bau befindlichen Draukraftwerk. Im Februar begonnen, soll es bis 1983 fertig werden. 146 Arbeiter sind zu diesem Zeitpunkt auf der Baustelle beschäftigt, 270.000 Kubikmeter Erdreich hat man bisher ausgehoben.

BESUCH AUS ÜBERSEE. Mitglieder einer US-amerikanischen Schülerfußballmannschaft sind in Villach zu Gast und lernen die Sportanlagen und den Dobratsch kennen. Leiter ist Denis Buttinger, Sohn des Initiators der „Careful-Pakete-Aktion“ nach dem Zweiten Weltkrieg.

Fokus auf Frieden und Archäologie

Das Museum der Stadt Villach verlängert die beachtete Sonderausstellung und zeigt neue archäologische Schau.

Das Museum der Stadt Villach ist wieder geöffnet und präsentiert neben der verlängerten Sonderausstellung „Wie Kriege enden / How wars end“ viel Neues. Wegen des großen Interesses der Besucher:innen wurde die Ausstellung erweitert und technisch wie inhaltlich ergänzt. Fragen, die sich mit Krieg, Frieden und gesellschaftlicher Verantwortung auseinandersetzen, sind aktueller denn je. Die Ausstellung ist bewusst keine Schau des Schreckens, sondern richtet den Blick auf das Ende von Konflikten und auf Frieden.

„Der große Vorteil der Verlängerung liegt darin, dass wir auf Ideen, Wünsche und Kritik unserer Gäste reagiert haben. In jedem Raum gibt es neue Inhalte und Perspektiven zu entdecken“, erklärt Museumsdirektor Andreas Kuchler. So werden kaum gezeigte Aufnahmen zum Untergang des k.u.k.-Kriegsschiffes „Szent István“, neue Inhalte zum Kalten Krieg und dem Krieg in der Ukraine dargestellt. Alles mittels modernen Vermitt-

lungsformaten mit interaktiven Stationen und auch KI-gestützten Elementen.

Neues Museum im Museum

Zeitgleich hat das Museum die historische Schausammlung komplett überarbeitet, technisch und didaktisch auf einen modernen Stand gebracht. Drei kreativ konzipierte Räume widmen sich nun der Archäologie in der Region von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter. Gezeigt werden bedeutende Funde aus dem Raum Villach, darunter erstmals präsentierte Höhlenfunde aus Warmbad, Gräberfunde aus Judendorf sowie rekonstruierte Lebenswelten vergangener Epochen.

Interaktive Elemente, neue Vermittlungsformate und Erlebnisbereiche für Kinder machen Archäologie generationsübergreifend erlebbar. „Es ist ein völlig neues Museum im Museum entstanden, das diese Geschichte greifbar macht“, freut sich Direktor Kuchler.

Museum:

Widmangasse 38,
DI bis SO, 10 bis 16.30 Uhr
villach.at/museum

ELEKTRISCHE
Exzellenz



MGS6 EV JETZT UM € 34.990,-*

mgmotor.at

7
JAHRE GARANTIE
/ 150.000 KM²



- 100 % ELEKTRISCH
- BIS ZU 530 KM REICHWEITE (WLTP)
- AUCH ALS ALLRAD ERHÄLTLICH

Sintschnig & Soria GmbH
Karawankenweg 56, 9500 Villach
+43 (0) 4242-33112
www.sintschnig.at

*Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 3.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH), € 1.000,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 4.350,- Eintauschbonus (kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) zzgl. Österreich-Paket in Höhe von € 350,-. Gültig bis auf Widerruf. Preis inkl. MwSt. und NoVA. ²Herstellere-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 16,6 - 18,1 kWh/100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP (kombiniert): bis zu 530 km.

Dein erster Kia EV2.

Inspiration beginnt mit dir.

KIA
Movement that inspires



Bei Leasing und Versicherung ab¹
€ 19.990,-

Sintschnig & Soria GmbH

Lastenstraße 58, 9020 Klagenfurt | Tel.: 0463/33114
office.klagenfurt@sintschnig.at | www.sintschnig.at

Karawankenweg 56, 9500 Villach | Tel.: 04242 - 33112
office.villach@sintschnig.at | www.sintschnig.at

**SINTSCHNIG
& SORIA**

CO₂-Emission: 0 g/km, Gesamtverbrauch: 15,1-16,3 kWh/100 km, Reichweite: bis zu 453 km¹

Symbolfoto. Abb. zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. ¹ Berechnungsbeispiel Aktionspreis € 19.990,- EV2 Light SR: Listenpreis € 26.690,- abzüglich Preisvorteil (exkl. Kia-Partner-Beteiligung) bestehend aus € 1.900,- Retailbonus, € 4.400,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Kia Finance, Sollzinssatz 4,99 %, Santander Consumer Bank) sowie € 400,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilsets (Mindestlaufzeit 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht). Gültig bei Neuwagen-Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2026, nur bei teilnehmenden Kia-Partnern, solange der Vorrat reicht. Bonitätsprüfung erforderlich. ² Technische und Verbrauchsdaten vorläufig. 0 g/km nur bei Nutzung von Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen. Ladeleistung und Verbrauch abhängig von u. a. Batterie- und Außentemperatur, Ladezustand und Fahrprofil. Ladezeiten unter Optimalbedingungen (10-80 %, Batterietemperatur 25-29 °C, ohne Nebenverbraucher). Stand: 04|2026.



Völkendorf



meine
heimat



Symbolfoto

- **Leistbares Eigentum**
- **2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen**
- **Großzügige Freiflächen**
- **Wohnbaugefördert**
- **Tiefgaragenplätze**
- **Kaufpreis ab € 170.000-**



Beratung und Verkauf:
Nageler Immobilien GmbH
Hausergasse 9, 9500 Villach
Tel.: +43 (0) 4242 45 304
E-Mail: office@nageler.biz

meineheimat-voelkendorf.at